

SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€ 3,- | SOMMER 2019



Gartenakademie

Schwimmteiche

Vorschriften
für Anhänger

Regenwasser-
nutzung

Werden Sie Gartenfachberater!

Die ÖSV Gartenakademie veranstaltet jeden Winter einen mehrteiligen Gartenfachberater-Kurs und im Laufe des ganzen Jahres Vorträge, Gartenstammtische und Seminare. Mit ihren 25 Referenten und 800 geprüften Gartenfachberatern setzt sie sich für Umwelt- und Naturschutz ein.

Gartenfachberater-Kurs

Jedes Mitglied kann ein Profi werden! An acht Samstagen während des Winters unterrichten ausgewiesene Gartenexpertinnen und -experten Grundlegendes und Spezielles über den Garten. Erfahren Sie mehr über Obst- und Gemüse, Kräuter und Beeren sowie über umweltschonenden Pflanzenschutz. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen; danach erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ausweise und sind GartenfachberaterIn.

Der nächste Kurs beginnt am 19. Oktober im Siedlerhaus Marchtrenk. Der Kursbeitrag beträgt € 150,- für 48 Stunden Fachvorträge und umfangreiche Unterlagen (für 35 Teilnehmer).
Anmeldung: frickh.wilhelm@tmo.at

Gartenstammtisch

In Oberösterreich findet jedes Quartal ein Landesgartenstammtisch in einem Viertel des Landes statt. 15 bis 60 Gartenfachberater und viele Garteninteressierte kommen zu diesen

Veranstaltungen. Im südlichen Niederösterreich lädt der Siedlerverein Felixdorf mit seiner neuen Gartenfachberaterin Ada Leisenz ab jetzt regelmäßig zu Gartenstammtischen ein.

Seminare und Vorträge

Nicht nur als Weiterbildung für unsere GartenfachberaterInnen, sondern für alle interessierten Mitglieder bieten wir laufend Halbtags-

und Ganztagsseminare, um ganz bestimmte Gartenthemen genauer zu behandeln, z. B. neue Schaderreger, Klimawandel, Rasen- und Heckenpflege, Gartenplanung, Selbstversorger-Garten, Wildkräuter, Pilze und Beeren. Die Liste der Vortragenden der Gartenakademie ist auf der Homepage des ÖSV unter Ihr Nutzen/Beratungen zu finden (100 Vorträge/25 Vortragende).

Informationen: www.siedlerverein.at

Willi Frickh, Leitung Gartenakademie

ÖSV Mitgliedschaft

Beratungen, Versicherungen, Rabatte und Geräteverleih

- Zusendung des kostenlosen Magazins „Siedlerzeitung“ mit vielen Fachartikeln
- Kostengünstige Haus- und Grundhaftpflichtversicherung bis zu einer Pauschalhaftpflichtversicherungssumme von € 600.000,- ; jährliche Prämie € 1,45.
- Kostengünstige Eigenheim-Rechtsschutzversicherung: Pro Schadensfall stehen bis zu € 30.000,- für gerichtliche und außergerichtliche Kosten – ohne Selbstbehalt – zur Verfügung; jährliche Prämie € 1,45.
- Private Rechtsschutzversicherung für alle möglichen Bereiche: bis zu minus 40 %
- E-Bike Teilkasko-Versicherung mit Haftpflicht zu Siedlerpreisen
- Unfallversicherung für alle ÖSV-Mitglieder und deren Angehörige um einen Jahresbeitrag von € 9,- bis € 90,- pro Person – OHNE ALTERSLIMIT!
- Kostenlose Rechtsberatung durch unsere Rechtsanwälte und Notare
- Kostenlose Gartenberatung durch die GartenfachberaterInnen
- Hilfe im Katastrophenfall
- Thermische Beratungen und Energieausweise zu speziellen Siedlerpreisen
- Einkaufsgutscheine für XXXLutz: minus 8 % ab € 50,-
- OÖ Gärtnergutscheine und Bellaflora-Gutscheine: minus 10 %
- Thermengutscheine Bad Hall, Bad Schallerbach, Bad Ischl, Geinberg und Köflach (Nova): minus 10 %
- Therme Oberlax: Ermäßigung
- Spezielle Thermen-Gutscheine in Bad Füssing
- OBI: mit der Mitgliedskarte minus 10 %, ausgenommen Aktionswaren
- Jedes neue Mitglied erhält einen Gutschein von OBI.
- Bauhaus und andere Baumärkte: minus 5–10 %
- Einkaufsrabatte bei Gas und Strom in allen Bundesländern bei den unterschiedlichsten regionalen Anbietern
- Viele Begünstigungen bei einheimischen und regionalen Firmen
- Ermäßigung bei Eintrittskarten in die Landesgartenschau

Weitere Vorteile erfahren Sie bei den örtlichen Vereinen. Werden Sie noch heute Mitglied, es zählt sich aus!

Tel. 01/545 12 86 oder 01/545 37 36
E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at



Selbstversorger-Gartenseminar in Roswitha Adamsmairs Garten in Vorchdorf

DER PRÄSIDENT BERICHTET

Was den Siedlerverband bewegt

Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Wir können auf viele Aktivitäten unserer Vereine in den vergangenen Monaten zurückblicken – ob bei den vielen Pflanzenmärkten, Jahreshauptversammlungen oder der Messe „Blühendes Österreich“. Es zeigt uns, wie wichtig es ist, präsent zu sein, da die Neuanmeldungen in den ersten Monaten stark gestiegen sind. Diese Entwicklung freut mich besonders, denn ich betrachte sie als Bestätigung der im Vorstand getätigten Beschlüsse und der eingeschlagenen Richtung.

Ich ergreife die Gelegenheit, um mich bei Wilhelm Frickh, unserem Leiter der Gartenakademie des ÖSV, recht herzlich zu bedanken, dass er diese mit so großem Engagement führt. Jedes Jahr bilden wir 30 bis 60 neue Gartenfachberaterinnen und -berater aus, die ihr Wissen an die Mitglieder des ÖSV weitergeben. Diese Ausbildung soll in allen Bundesländern übergreifend angeboten werden.

Wir können im Verband nun auch auf eine neue Rechtsberatung hinweisen, da es immer wichtiger

wird, in Rechtsangelegenheiten gut informiert zu sein. Jeden 1. und 3. Montag im Monat, jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr, wird Mag. Markus Geihsseder für die Rechtsberatung im Verband zur Verfügung stehen. Sollten Funktionärinnen oder Funktionäre Bedarf an rechtlicher Beratung haben, so können auch sie sich in diesen Zeiten an Mag. Geihsseder wenden.

Ich möchte mich hiermit bei unserer bisherigen Rechtsberaterin Dr. MMag. Susanne Freyer für die gute Zusammenarbeit und rechtliche Vertretung sowie für ihre Fachbeiträge in unserer Siedlerzeitung herzlich bedanken. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Als neuer Verbands-Rechtsanwalt konnte in der Zwischenzeit Dr. Ulrich Frysak gewonnen werden. Die genaue Vorstellung der Rechtsberater bzw. des Rechtsbeistandes erfolgt in der nächsten Ausgabe der Siedlerzeitung.

Dank der Neugestaltung der Siedlerzeitung erhalten wir immer mehr Bilder und Texte von Vereinen. Um den Seitenumfang einzuhalten, müssen wir daher die Beiträge auf 500 Anschläge begrenzen und uns Kürzungen von Texten und den Verzicht auf manche Fotos vorbehalten. Ich bitte Sie dafür um Ihr Verständnis!

Ich wünsche Ihnen
einen schönen Sommer!
Präsident Helmut Löschl



INHALTSVERZEICHNIS

ÖSV Gartenakademie und Vorteile der Mitgliedschaft	2
Aktuelles aus dem Verband	3
Der Schwimmteich als Naturerlebnis	4
Live Garten-Tipps von Karl Ploberger	7
Komm mit zur Gartenroas!	7
Gesunder Garten	8
Die Polizei rät zur Vorsorge: Urlaubszeit	10
Vorschriften zum Ziehen von Anhängern	12
Rechtsberatung: Der Fall des geblendeten Nachbarn	13
Technik im Trend: Nutzung von Regenwasser	14
Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“	16
Gartenkalender für den Sommer	17
Gute Schwammerln: Hexenröhrling	20
Aktuell aus den Vereinen	21
Termine, Impressum	30
Versicherung für E-Bikes und E-Scooter	31
Zu guter Letzt: Gärtnern zwischen Tür und Angel	32

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 26. Juli 2019!

Beiträge und Fotos senden Sie bitte an: office-ooe@siedlerverband.at

Der Schwimmteich als Naturerlebnis

In Zukunft badet Österreich natürlich biologisch!

Nach einem heißen Sommertag genügen schon 15 Minuten im kühlen Nass, um erfrischt und gestärkt herauszusteigen. Wer einen Schwimmteich besitzt, braucht dafür nur die Terrassentüre zu öffnen, sich der Kleidung zu entledigen und einzutauchen.

Was schwindet, wird wichtiger: Die Natur schwindet global, das Klima schwankt, fragwürdige Substanzen und elektromagnetische Strahlungen durchdringen unser Leben. Als Einzelperson fühlt man sich dem oft ausgeliefert und gleichzeitig machtlos ... das sind wir aber

nicht! Jeder Mensch, der über Grund und Boden verfügt, kann sein Stückchen Erde lebenswert gestalten und damit viel bewirken. Zwei Arten von Lebensräumen sind vom Schwund besonders stark betroffen: magere (nährstoffarme), trockene Standorte und kleine

stehende Gewässer. Magere Trocken-Standorte lassen sich mit extensiver Flachdachbegrünung herstellen. Und der Schwimmteich im Garten ist als Feuchtbiotop nicht nur ein „hot spot“ üppigen Tier- und Pflanzenlebens, die Vielfalt der Natur lässt sich hier auch hautnah erfahren



und begreifen. In kürzester Zeit besiedeln die typischen Vertreter der Kleinstgewässer den neuen Lebensraum im Garten. Kein Garten-Gestaltungselement kann in vergleichbarer Zeit eine solche Vielfalt vor der eigenen Haustüre schaffen.

Garantiert ökologisch gebaut!

Wasser im Garten ist keine neue Entwicklung; der Lebensraum der westlichen zivilisierten Welt beinhaltet in den meisten Fällen Eigenheim mit Garten und Swimmingpool. Neu ist dabei aber der Ansatz, im Bade-Wasser nicht jegliches Leben zu vergiften – genau dies tut Chlor-Desinfektion –, sondern auf die Millionen Jahre alte natürliche Wasseraufbereitung zu setzen. Dazu braucht es fundiertes biologisches Wissen. In den vergangenen 20 Jahren wurde im Verband Österreichischer Schwimmteich- und Naturpoolbau (VÖSN) viel Know-how gesammelt; ca. 80 engagierte Gartengestaltungsfirmen und 20 Industriepartner garantieren unter dem wachsamen Auge einer unabhängigen Zertifizierungsstelle, dass ein Schwimmteich zur Zufriedenheit der Kunden und zum Vorteil heimischer Natur gelingt.

Beim Schwimmteich-Bau zu beachten

Entgegen einem gängigen Vorurteil gibt es für Schwimmteiche keine Mindestgröße. Natur im Wasser funktioniert vom Aquarium bis zum Badeteich immer gleichartig. Vielmehr gibt der Bewegungsdrang des nutzenden Menschen die Größe vor: Saunatauch- oder Sportbecken-Nutzer lautet die entscheidende Frage – abgesehen von Grundstücks- und Gelbdörsengröße.

Nicht nur im Haushalt, auch im Schwimmteich gilt die Aufteilung „halbe – halbe“. Die eine Hälfte ist der pflanzlichen und tierischen Lebewelt vorbehalten, die andere den menschlichen Genießern. Erstere ist gemäß den Bedürfnissen der

Pflanzen nach mehr oder weniger Wassertiefe strukturiert, die zweite ist mit Annehmlichkeiten für die Badenden ausgestattet: Einstiegs-treppen und -leitern, Stehzonen und Unterwasser-Sitzbänke, Wasserrutschen und Getränkeflaschenhalter.

Ein ebener und für kleinere Baumaschinen zugängiger Bauplatz erleichtert die Finanzierung. Schwierigere Verhältnisse – erschwerter Zugang, beträchtliche Hangsituation – erhöhen die Kosten, machen ein Projekt aber nicht unmöglich, frei nach: „Geht

Verband Österreichischer Schwimmteich- und Naturpoolbau



Sicherheit für das Gelingen eines Schwimmteich-Projekts gewinnt man durch die Wahl eines Fachbetriebes, der Mitglied im Verband Österreichischer Schwimmteich- und Naturpoolbau ist. Umfassende Informationen zu den Mitgliedsbetrieben des VÖSN finden Interessierte auf der Homepage des Verbandes neben vielen anderen nützlichen Hinweisen zum Thema: www.schwimmteich.co.at Für ihre zertifizierte Anlage erhalten Schwimmteichbesitzer die „Wir baden natürlich“-Plakette, ein sichtbares Zeichen für ihre Natur-Erlebnis-Teich-Einstellung.



VÖSN-Broschüre mit kompaktem Wissen

Kompakte Informationen zu Teicharten, Bauweisen und Pflege bietet die Informationsbroschüre, die elektronisch über die Homepage abgerufen oder in Papierform bei der Geschäftsstelle angefordert werden kann.



VÖSN 0664/620 06 11
oder
E-Mail: office@schwimmteich.co.at



Egal in welcher Form gebaut, ein Schwimmteich besteht aus Schwimmzone und Regenerationsbereich.



Eintauchen in die Natur pur – das Sommerglück im Schwimmteich.

net, gibt's net.“ Gängige Ausmaße sind mit leichten Abwandlungen pro Bundesland ohne behördliche Verfahren zu verwirklichen.

Die Bauweise selbst lässt viele Möglichkeiten zu: Egal, ob naturnah mit geschwungenen Ufern und lauschigen Buchten oder streng geometrisch – jede Form passt, solange sich die Tier- und Pflanzenwelt in ihrem Teil abseits des Nutzbereichs, dem sogenannten Regenerationsbereich (=Pflanzenzone), entwickeln kann. Herausragende Teichränder als Sitzmauerchen oder ins Umland eingebunden, natürlich wirkende, leicht schräg abfallende Pflanzebenen oder gestufte, erdmodellerte, senkrecht

gemauerte, mit Natursteinen oder Holz aufgebaute Nutzbereichswände – alles ist je nach Geschmack und Budget möglich.

Die Teich-Pflege

Schwimmteiche sind als naturnahe Lebensräume pflegearm, ganz verzichten lässt es sich darauf allerdings nicht. Jeder natürliche Lebensraum verändert sich mit der Zeit. Eine Wiese würde ohne Mahd zum Wald, und regelmäßiges Mähen bewirkt, dass die Wiese bleibt und – ungedüngt – immer artenreicher und schöner wird. Auch der Schwimmteich würde ohne Pflege verlanden. Pflanzenreste und Ablagerungen auf dem

Boden verkleinern den Wasserkörper, übrig bleibt am Ende der Entwicklung ein kleines Moor.

Die notwendigen Pflegemaßnahmen am Schwimmteich sind daher:

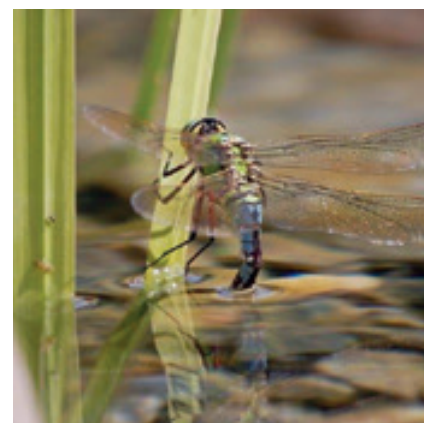
- im Herbst die Sedimente in der Schwimmzone (=Nutzbereich) absaugen
- die oberirdischen Pflanzenteile abschneiden und entnehmen
- dort, wo massiver Laubfall von Bäumen droht, für ein paar Wochen ein Laubschutznetz spannen

Als oberstes Gebot gilt: Auf häufig angepriesene „Pflegemittelchen“ verzichten und selbstverständlich keinesfalls Chemie einsetzen!

Das ökologische Gleichgewicht

Als naturnahe Lebensräume werden Schwimmteiche mit den Jahren immer stabiler und artenreicher. Damit sind sie nicht nur ideal für Naturbegeisterte, sondern auch für die Nutzerinnen und Nutzer von Wochenend- und Ferienhäusern. Für Menschen, die gerne ihr Lebensumfeld gestalten und kontrollieren, stellen sie ein hervorragendes Übungsgelände für mehr Gelassenheit dar, denn außer den genannten Pflegemaßnahmen ist im und am Schwimmteich nur Genießen und Beobachten angesagt. Ausjäten und Umsetzen wie im Blumenbeet sind unerwünscht. Im Schwimmteich darf die Natur nach ihren Gesetzen den Raum nutzen und gestalten.

Martin Mikulitsch/VÖSN



Komm mit zur Gartenroas!

Sommerzeit
ist
Gartenzeit!

Sommerzeit ist Garten-Schau-Zeit. Allorts öffnen Gartenbesitzer ihre Gartentore. Auch mitten in Oberösterreich, rund um den 801 m hohen Hausruck, beeindrucken heuer wieder ein Dutzend wunderbarer Gärten Tausende Besucher.

13. und 14. Juli: Frankenburger Gartenroas

Bereits zum dritten Mal organisiert der Siedlerverein Frankenburg-Redleiten gemeinsam mit der Gemeinde diese Großveranstaltung für Gartenliebhaber. Was ursprünglich als zusätzliche Attraktion zu den sommerlichen Aufführungstagen des „Frankenburger Würfelspiels“, eines historischen Bauernkriegs-Dramas mit über 12.000 Besuchern, gedacht war, hat sich zum angesagtesten Garten-Event im Land ob der Enns entwickelt.

Spaziergang durch die Schaugärten

Von 9.00 bis 18.00 Uhr trifft sich am zweiten Juli-Wochenende die Gartenwelt auf dem Frankenburger Marktplatz. Von dort werden die Gäste zu den sonst verborgenen Gärten weitergeleitet. Auf einem kurzen Fußweg gibt es einen Teichgarten, einen Blumengarten, einen Hochzeitsgarten und „die ganze Welt in einem

Garten“, den Raritätengarten des Gartenroas-„Erfinders“ und Doyens des Botanischen Gartens Frankenburg, Josef Pachinger, zu sehen. Mit einem Augenzwinkern haben ihre Besitzer den „Tiergarten“ und den „Biergarten“ benannt. Einige Gärten spiegeln die künstlerische Kreativität ihrer BesitzerInnen wider, und weitläufige Gärten fügen sich in die hügelige Landschaft zwischen Hausruck und Kobernauberwald ein, wie der „Goatn hoch drobn“ und der „Goatn a da Oaschicht“.

Umweltfreundliche Veranstaltung

Was im Garten und bei Gartenveranstaltungen selbstverständlich sein sollte, hat sich bei der „Frankenburger Gartenroas“ zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt: Mit dem Verzicht auf Wegwerfgeschirr, mit E-Bikes zum Ausleihen und mit zwei Shuttle-Bussen für die Fahrt zu den Gärten ist die Gartenroas ein „Green Event“, das großen Wert auf Nachhaltigkeit legt. Die Veranstalter empfehlen



die Anreise in Fahrgemeinschaften. Regionale und biologische Produkte werden angeboten, auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.frankenburger.at.

Willi Frickh, Gartenfachberater



Live-Gartentipps VON KARL PLOBERGER

Wann werden die Heidelbeeren gepflanzt?
Wann wird die Gründüngung gesät?
Wann ist die beste Zeit zum Düngen?

Antworten auf diese und viele andere Fragen findet man in einer Vielzahl von Gartenbüchern, und jeder von uns hat wahrscheinlich eines oder mehrere davon. Aber was diese Druckwerke allesamt nicht liefern, sind Garten-Tipps genau dann, wenn wir sie brauchen:

Live Garten-Tipps, genau zum richtigen Zeitpunkt!

- Nie wieder die wichtigsten Termine im Garten versäumen!
- Garten-Tipps, die von selber kommen, wenn Zeit dafür ist!
- Tipps genau dann, wenn man aktiv werden muss!
- „Just-in-time-Tipps“ für Garten und Balkon vom Profi

Jetzt gratis abonnieren auf der Homepage des Biogärtners:
www.biogaertner.at/livegartentipps

Der Garten als Quelle der Gesundheit



Die Sehnsucht des Menschen nach Gesundheit und Heil-Sein ist so alt wie die Menschheit selbst. Ein Ausdruck dafür ist das Paradies oder – anders – der Garten Eden.

Früher waren es bei uns die Kloster-gärten, in denen alle möglichen Früchte, Gemüse, Bäume, Heil- und Würzpflanzen gezogen wurden. Auch die Sehnsucht nach Ruhe und Beschaulichkeit war den Mönchen und Nonnen damals wichtig. Pflanzen und Früchte waren für sie

Lebens- und Heilmittel zugleich. In den vergangenen Jahrzehnten konnte man verschiedene Wandlungen unserer Gärten mitverfolgen. In der Nachkriegszeit wurde jedes kleine Fleckchen Erde zur Selbstversorgung genutzt. Viele Familien mussten mit wenig Geld auskommen,

und Lebensmittel waren relativ teuer. Später wurden die Gemüsegärten in einfache Rasen- oder Wiesenflächen rückkultiviert. Im Laufe vieler Jahre entwickelte sich die Tendenz, Gärten in Schmuckstücke ohne wirtschaftlichen Gedanken umzugestalten.



Bio heißt Leben

Heute, im Zeitalter der Biowelle, gibt es wieder viele Gartlerinnen und Gartler, für die Selbstversorgung aus dem eigenen Garten von großer Bedeutung ist. Sie legen Wert darauf, den Boden richtig zu bearbeiten, um Gemüse, Beeren und Kräuter mit höchstem Vitamin- und Mineralstoffgehalt zu ernten. Wichtig ist ihnen eine Kreislaufwirtschaft, bei der sie mit der Natur (und nicht gegen sie) arbeiten. Auch die Beachtung von Mischkultur und Fruchtfolge gehören dazu. Dass dabei keine chemischen Dünger und Spritzmittel verwendet werden, ist eine Selbstverständlichkeit.

Allzeit frische Ernte

Die Ernte kommt biologisch kultiviert, frisch und ohne umweltbelastenden Rucksack auf den Tisch. Kinder und Enkelkinder lernen so den Wert der Lebensmittel achten und schätzen. Dies fängt schon am Morgen an, wenn sie, vielleicht sogar barfuß, Beeren und andere Früchte aus dem Garten für ihr Frühstück holen. Zu Mittag gibt es dann eine große Auswahl an Gemüsesuppen

und Gemüsegerichten. Auch Salate sind im Sommer auf dem Mittagstisch willkommen.

Unsere Gärten üben eine regulierende Tätigkeit auf das Essverhalten aus. Eigene Produkte aus dem Garten bewirken weniger Fleischkonsum, dafür isst man mehr Obst und Gemüse, da man sich ja damit beschäftigt.

Raum zur Entspannung

Der Garten dient auch als eine Art Therapiezentrum. Wir bewegen und entspannen uns in der Natur; wir können Energie tanken und frei sein, z.B. bei einem Rundgang durch den Garten nach einem anstrengenden Arbeitstag. Grünräume fördern das Wohlbefinden, tragen in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht zur Gesundheit bei. Grüne Oasen entschleunigen den Alltag und stellen einen Gegenpol zur stressigen Arbeitswelt dar. Erde umgraben, Samen anbauen, Blumen, Sträucher und Gemüse pflanzen – das tut nicht nur dem Körper gut, sondern auch der Seele. Mehr noch: Gartenarbeit hat sogar heilsame Kräfte. Messungen der Gehirntätigkeit zeigen, dass Gartenarbeit die Gehirnströme ausgleicht und das Gehirn besser arbeitet.

Gartenarbeit nimmt uns ganz gefangen, denn durch die kreative Beschäftigung mit Blumen und Pflanzen treten Sorgen und Probleme in den Hintergrund. Schon nach wenigen Minuten Garteln tritt eine deutliche Stimmungsverbesserung ein. Durch das Buddeln in der Erde kann daher in so mancher Krise im wahrsten Sinne des Wortes wieder Boden unter den Füßen geschaffen werden.

Ergonomisch richtig Garteln

Zur Gesundheit im Garten gehört auch gesundes Arbeiten. Richtiges Heben von Säcken und Kübeln geschieht aus der Hocke heraus, um das Kreuz zu schonen. Schwere Sachen werden dabei nicht ruckartig in die Höhe gerissen, sondern lang-

sam hochgehoben. Noch besser ist es, sich Hilfe zu holen und Lasten gleichmäßig zu verteilen. Gehen Sie lieber mit zwei halbvollen Gießkannen durch den Garten als mit einer schweren. Schwere Lasten sind nahe am Körper mit gebeugten Armen zu tragen. Den Arbeitsplatz sollte man in körpergerechter Höhe einrichten, z.B. zum Säen, Pikieren und Umtopfen. Auch ist es ein gesundheitsfördernder Aspekt, die Gartenarbeit so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Gartenarbeit hält gesund

Gartenarbeit wirkt sich aber auf jeden Fall positiv auf den Körper aus. Schon nach kurzer Zeit im Freien wird der Blutdruck ausgeglichen, der Puls ruhiger und die Herzfrequenz gleichmäßiger, und Muskelverspannungen lösen sich. Bei regelmäßigem Garteln ist es ähnlich wie beim Sport: Das Stresshormon Cortisol wird abgebaut und die Konzentration steigt wieder. Regelmäßige Bewegung senkt auch den Blutzuckerspiegel. Und es wurde festgestellt, dass schon eine halbe Stunde tägliches Garteln vor Diabetes schützt! Herz- und Kreislaufsystem werden gestärkt, was sich wiederum positiv auf das Immunsystem auswirkt. Der Cholesterinwert sinkt und ganz nebenbei begünstigt die schweißtreibende Arbeit ein gesundes Körpergewicht. Gartenarbeit wirkt auch gegen den Knochenabbau, die Osteoporose. Sie stärkt die Muskulatur und bewirkt einen gesunden Knochenaufbau. Gärtnerinnen und Gärtner haben weniger Probleme mit ihrer Knochendichte, ja sogar Gelenksproblemen wird vorgebeugt. Zudem ermöglicht das Tageslicht dem Körper, Vitamin D zu bilden, das für den Knochenaufbau sehr wichtig ist. Auch Hautkrankheiten können sich durch das Sonnenlicht verbessern.

Ein Garten gegen Einsamkeit

In unserer hektischen Zeit leiden viele Menschen unter Einsamkeit. Da kann der Garten Abhilfe schaffen – etwa

durch nette Gespräche mit dem Gartenfreund und der Nachbarin über den Gartenzaun. Auch die Treffen in den verschiedenen Siedlervereinen, bei Pflanzenmärkten, Ausflügen oder sonstigen Aktivitäten sind eine willkommene Abwechslung. In unseren grünen Oasen blühen nicht nur die Blumen, sondern auch wir Menschen auf!

Roswitha Adamsmair, Gartenfachberaterin



Bienen lieben ungefüllte Rosenblüten.



Das eigene Gemüse ist garantiert biologisch.



Im Garten kommt man zur Ruhe.

AUF NUMMER SICHER

Die Polizei rät zur Vorsorge

Die Urlaubszeit beginnt

*Die besten
Vorsorge- und
Verhaltenstipps
erfahren Sie hier.*

Wie können Haus und Wohnung bei längerer Abwesenheit vor Einbrüchen gesichert werden? Was sollte im Urlaub in Hotelzimmern, beim Abstellen von Fahrzeugen oder schlicht auf der Einkaufstour berücksichtigt werden?

Wohnung und Eigenheim

Grundsätzlich gelten im Urlaub dieselben Regeln wie bei kurzen Abwesenheiten, etwa Fenster schließen, Türen versperren, usw. Nichts sollte darauf hinweisen, dass die Eigentümer nicht daheim sind. Informieren Sie die Nachbarn über Ihre Urlaubspläne und allfällige Betreuungspersonen. Nur so können Nachbarn einschätzen, ob sich Dritte berechtigterweise im Haus/in der Wohnung aufhalten. Dabei könnte auch gleich eine Nachbarschaftshilfe organisiert werden, um die Blumen zu gießen, den Briefkasten zu leeren, Werbematerial von der Tür zu entfernen, Rollläden tagsüber zu öffnen oder Haustiere zu füttern. Wichtig

ist es auch, die Nachbarn über das Vorhandensein einer Einbruchmeldeanlage und über das Verhalten bei einem Alarm zu informieren (eventuell in die Bedienung der Einbruchmeldeanlage einweisen). Je bewohnter ein Haus oder eine Wohnung aussieht, desto geringer ist das Risiko eines Einbruchs. Im Gegenzug bietet man am besten an, sich dann bei der Abwesenheit der Nachbarn um deren Eigentum zu kümmern. Während Abwesenheiten gibt es fast keinen wirksameren Einbruchschutz als Nachbarschaftshilfe! Trotzdem müssen Wertsachen und wichtige Dokumente in einem massiven Tresor oder in einem Banksafe deponiert werden. Zusätzlich sollten im Garten Aufstieghilfen wie Leitern wegge-

sperrt und Außensteckdosen abgeschaltet werden. Die Betreuungsperson sollte am besten einen bewohnten Eindruck nachstellen, indem sie Spielzeug ausräumt und die Gartengarnitur aufstellt und auch wieder wegräumt.

Im Urlaub auf Einkaufstour

Wertgegenstände dürfen nie in abgelegten Überkleidern aufbewahrt werden. Die Einkäufe sollten nicht unbeaufsichtigt zurückbleiben, wie etwa die Einkaufstasche im Einkaufswagen. Geldbörse oder Brieftasche

Post- und Zeitungszustellung



- Abos während des Urlaubes unterbrechen oder an den Ferienort umleiten
- Hausbriefkasten mit einem hochwertigen Zylinder vor fremdem Zugriff schützen
- Nachbarn sollten Nachnahmesendungen nur annehmen, wenn sie von der Bestellung in Kenntnis gesetzt wurden und das Geld für die Übernahme der Postsendungen bereits übergeben wurde.
- Niemals als vermeintliche Nachbarschaftshilfe Postsendungen, die offensichtlich schon geöffnet und wieder verpackt wurden, übernehmen!



sowie das Handy tragen Sie am besten in verschiedene Innentaschen der Kleidung verteilt. Außenliegende Taschen von Kleidungsstücken (besonders Mäntel und Jacken) bieten gute Zugriffsmöglichkeit; diese daher immer verschließen. Auch ist es zu vermeiden, gekaufte Waren sichtbar im Auto zu verwahren, und selbst der Kofferraum ist kein guter Aufbewahrungsort. Alle Dokumente, in denen die Wohnanschrift steht (z.B. Zulassungsschein des Fahrzeuges), haben Sie gemeinsam mit Wohnungs- oder Garagenschlüssel in der Handtasche. An Bankomatkassen (soweit aus den vorgefundenen Gegebenheiten möglich) immer drauf achten, dass beim Eintippen des Sicherheitscodes niemand „über die Schulter“ schaut. Den Geldwechsel nehmen Sie nur in Banken vor. Heben Sie alle Rechnungen unbedingt auf, um nach dem Urlaub in der Lage zu sein, die Kreditkartenabrechnung zu kontrollieren. Seien Sie misstrauisch bei Reisebekanntschaften!

Verhalten im Hotel

Bargeld und Wertgegenstände sollten im Hotelsafe verwahrt sein. Im Hotelzimmer gilt es, immer eine Sperrkette oder sonstige Sperrvorrichtung zu nutzen. Ein vorhandener Türspion leistet gute Dienste, wenn es überraschend klopft, und erst nach einem Kontrollblick wird entschieden, ob man die Tür öffnet.

Ein entschiedenes „Nein“, ein energisches Wegweisen eines aufdringlichen Gegenübers oder ein lauter Hilfeschrei kann ebenfalls eine Straftat verhindern.

Schutz gegen Taschendiebstahl

In beschwingter Urlaubsstimmung wird man leicht unvorsichtig. Dabei schützen schon ein paar wenige Verhaltensmaßnahmen vor Taschendieben:

- Niemals viel Bargeld bei sich tragen.
- Wertsachen auf mehrere Taschen verteilen.
- Die Geldbörse in vorderen Hosen- oder Innentaschen aufbewahren.
- Handtasche und Fotoapparat an der Körpervorderseite tragen.
- Im Gedränge besondere Vorsicht walten lassen.
- Vorsicht bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen; den Verschluss an der Körperseite tragen.
- Vorsicht, wenn sich jemand dicht an Sie herandrängt.

Gesicherte Fahrzeuge

Stellen Sie Fahrzeuge nur auf bewachten Parkplätzen oder auf Campingplätzen ab bzw. auf. Auch bei kürzerer Abwesenheit wie beim Tankstopp sollten alle Fenster und Türen, das Schiebedach sowie der Kofferraum (am besten separat und nicht nur über die Zentralverriegelung) verschlossen werden. Der

Kofferraum sollte auch während der Fahrt immer verschlossen sein. So wird bei verkehrsbedingtem Halt ein Diebstahl aus dem Kofferraum verhindert.

Nichts Wertvolles wie Handtaschen, Bekleidung, Schecks, Geld, Schlüssel, Handy, Laptop etc. im Auto liegen lassen, auch nicht versteckt oder im Kofferraum. Das Auto ist kein Tresor!

Bewährt hat sich, das Fahrzeug mit zusätzlichen Diebstahlsicherungen auszurüsten. Eine sinnvolle elektronische Sicherung ist etwa eine geprüfte Einbruchmeldeanlage mit Innenraumüberwachung. Sie kann aber nur dann Schutz bieten, wenn sie auch eingeschaltet ist. An- und Aufbauten oder anderes Zubehör an Fahrzeugen üben einen gewissen Reiz auf Diebe aus. Deshalb sollten z.B. hochwertige Felgen mit abschließbaren Radmuttern gesichert werden. Auch Dachboxen und andere Gepäckträger sollten mit einem Schloss versehen sein. Heben Sie Quittungen auf und notieren Sie Individualnummern von eingebauten technischen Geräten!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auch auf jeder Polizeiinspektion.



Rudolf Hödl Bau
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!
Auch Kleinarbeiten!
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at

Vorschriften zum Ziehen von Anhängern

*Für mehr
Sicherheit
im Verkehr!*



Beim Ziehen von Anhängern dürfen die Gewichtslimits nicht überschritten werden. Auch die richtige Beleuchtung und Bereifung sowie die Beladungsvorschriften sind zu berücksichtigen.

Eintrag im Zulassungsschein

Wird an einem Fahrzeug eine Anhängervorrichtung angebracht, ist eine Eintragung in die Fahrzeugpapiere erforderlich (Genehmigungspflicht!). Zu empfehlen ist es, die Anhängerkupplung bei der örtlichen Zulassungsstelle auch in den Zulassungsschein eintragen zu lassen oder zumindest eine Kopie der Typenschein-Eintragung auf allen Fahrten mitzuführen. Bei einer Kontrolle unterwegs gilt dies als Nachweis für die ordnungsgemäße Eintragung. Es besteht die Möglichkeit, bei der Genehmigung eines Anhängers eine bestimmte Bandbreite für das höchstzulässige Gesamtgewicht anzugeben. Umtypisierungen sind später nicht mehr notwendig, es kann das im Hinblick auf ein geändertes Zugfahrzeug erforderliche neue höchste

zulässige Gesamtgewicht des Anhängers innerhalb der vorgegebenen Bandbreite ausgewählt und bei der Zulassungsstelle festgelegt werden.

Ausnahmen von der Genehmigungspflicht

- Im Typenschein sind bereits eine oder mehrere Anhängerkupplungen genehmigt; Nachrüstung des KFZ mit selber Marke und Type (E-Zeichen und Prüfnummer).
- Der Zulassungsbesitzer kann nachweisen, dass für die Anhängerkupplung eine Genehmigung nach EG-Richtlinie 94/20 vorliegt, aus der hervorgeht, dass diese für das in Frage kommende Fahrzeug als geeignet erklärt wurde. Nachweis und Beschreibung der Anhängervorrichtung (Marke, Type, Gewicht, Stützlast, max. Anhängelast usw.) erhält

man beim Kauf einer genehmigten Kupplung.

- Die Anhängervorrichtung verfügt über eine Genehmigung und ein Prüfzeichen entsprechend der ECE Regelung Nr. 55.

Lenkerberechtigung

Mit dem Führerschein der Klasse B dürfen

- leichte Anhänger bis 750 kg höchstzulässiges Gesamtgewicht (höchstzulässige Gesamtmasse des Gespanns von maximal 4.250 kg) und
 - schwere, auflaufgebremste Anhänger mit höchstzulässiger Gesamtmasse der Fahrzeugkombination von 3.500 kg (Eigenwicht plus Beladung) geführt werden.
- Für andere Lenkerberechtigungen (Führerschein B96, BE oder C1E) gelten andere Bestimmungen.

Die geltenden Tempolimits ◇◇◇◇◇◇

	mit leichtem Anhänger	mit schwerem Anhänger
Ortsgebiet	50 km/h	50 km/h
Freilandstraße	100 km/h	80 km/h
Autobahn	100 km/h	80 km/h

Bereifung: Es gelten bei Anhängern dieselben Bestimmungen wie bei Winterreifenpflicht für PKW.

Blinker-Kontrolleinrichtung

Der Lenker muss vom Lenkerplatz erkennen können, ob die Blinkleuchten des Fahrzeuges und des damit gezogenen Anhängers funktionieren. Kann die Funktion der Anhänger-Blinker mit der Kontrolleinrichtung des Zugfahrzeuges mitkontrolliert werden, ist keine gesonderte Kontrolleinrichtung notwendig. Ist dies nicht der Fall, dann muss eine

optische Kontrolleinrichtung für den Anhänger im Zugfahrzeug vorhanden sein.

Aufschriften

An Anhängern (ausgenommen Wohnanhänger) müssen an der rechten Außenseite vollständig sichtbar, dauerhaft gut lesbar und unverwischbar angeschrieben werden:

- Name und Adresse des Zulassungsbesitzers
- das Eigengewicht
- das höchste zulässige Gesamtgewicht (es kann auch eine Bandbreite angegeben werden)
- die höchsten zulässigen Achslasten
- die höchste zulässige Nutzlast

Stütz- und Anhängelast

Die Stützlast ist die Kraft, die bei Anhängern ohne ausreichenden Achsabstand (z. B. PKW-Anhänger mit nur einer Achse oder einem Achsabstand unter einem Meter) auf die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs wirkt. Die zulässige Stützlast des Anhängers ist im Zulassungsschein vermerkt und darf nicht überschritten werden. Gemessen werden kann die Stützlast mit einer entsprechend starken Federwaage am Kuppelungsteil des Anhängers. Auch die im Zulassungsschein festgesetzte Anhängelast darf nicht überschritten werden (ausgenommen bei als Allrad gekennzeichneten „G“-Fahrzeugen). Ein Sicherungsseil muss angebracht werden.

Für jeden Anhänger über 750 kg höchstzulässiges Gesamtgewicht ist ein Unterlegkeil Pflicht.

Ladungssicherung

Die Ladung muss ausreichend gesichert sein, entweder mit Netz oder Spanngurten in ausreichender Anzahl – bei schwerer Beladung wäre eine Antirutschmatte von Vorteil. Bei Antirutschmatten verringert sich die Anzahl der Spanngurte.

Helmut Löschl/Quelle: ÖAMTC und KFG, STVO

ALLES WAS RECHT IST

Die Rechtsberater informiert

Der Fall des geblendeten Nachbarn

Die Erstberatung ist kostenlos!

Familie W. baute an ihr Haus einen Wintergarten mit Satteldach an und brachte darauf auch eine **Solaranlage** an. Die sehr niedrig montierten Sonnenkollektoren waren in Richtung des Hauses der Nachbarn von W. geneigt. Von April bis September kam es dadurch zu einer **Reflexion des Sonnenlichts**, was dazu führte, dass in einem Zeitraum von zwei bis drei Stunden ein etwa 20 cm breites Lichtband über den Balkon und die Terrasse der Nachbarn wanderte. Das Licht war dabei so grell wie bei einem direkten Blick in die Sonne. Ohne Sonnenschutz führte ein Blick der Nachbarn in Richtung des Wintergartens der Familie W. schon nach wenigen Sekunden zu Augenschäden.

Familie W. wurde von ihren Nachbarn **auf Unterlassung geklagt**, weil ein Umbau der Solaranlage für Familie W. nicht in Frage kam. Ein Umbau hätte bis zu € 15.000,- gekostet. Vor dem Erstgericht hatte die Unterlassungsklage Erfolg. Das **Erstgericht** argumentierte damit, dass die Blendung eine wesentliche Beeinträchtigung ist. Das Aufstellen eines Sonnenschirms ist den Nachbarn zur Abwehr der Lichtstrahlen nicht dauerhaft zumutbar. Das **Berufungsgericht** sah das aber anders und ließ Familie W. gewinnen. Das Aufspannen eines Sonnenschirms sei den Nachbarn über einen Zeitraum von zumindest zwei Stunden zumutbar und damit seien keine hohen Kosten verbunden.

Die beeinträchtigten Nachbarn legten sofort gegen das Berufungsurteil ein Rechtsmittel an den **Obersten**

Gerichtshof ein und gewannen mit ihrer **Unterlassungsklage**. Der Oberste Gerichtshof stellte das Ersturteil wieder her. Den beeinträchtigten Nachbarn ist es nach der Beurteilung des Obersten Gerichtshofes nicht zumutbar, täglich zwei Sonnenschirme – einen für die Terrasse, einen für den Balkon – aufzustellen, um nicht von Nachbarn Sonnenkollektoren geblendet zu werden. Abgesehen davon hatte Familie W. nicht einmal angeboten, die Kosten dieser Abwehrmaßnahme zu übernehmen oder Maßnahmen gegen die Blendung zu setzen. Schlussendlich wird Familie W. ihre Solaranlage so umbauen müssen, dass das Sonnenlicht nicht mehr reflektiert wird.

Für alle nachbarschaftsrechtlichen Fragen und daraus resultierende oder bereits laufende Gerichtsverfahren steht Ihnen Mag. Roman Wagner von der Wagner Rechtsanwälte GmbH gerne zur Verfügung. Die Erstberatung in Form eines persönlichen Besprechungstermins ist kostenlos.



Mag. Roman Wagner



TECHNIK IM TREND

Kostenloses Wasser, ein Leben lang!



Die Nutzung von Regenwasser in Haus und Garten trägt dazu bei, wertvolle Trinkwasser-Vorkommen und den eigenen Geldbeutel zu schonen.

Österreich ist ein sehr wasserreiches Land. Aber auch hierzulande häuften sich in den vergangenen Jahren Trocken- und Hitzeperioden. „Der Sommer 2018 war besonders prägend“, sagt Kurt Schütter, Fachmann für Regenwasser-Nutzung und Geschäftsführer der Firma Schütter Behältercenter in Vöcklabruck, „in vielen Regionen war die Lage hinsichtlich Wasserversorgung ziemlich angespannt, teilweise mussten die Trinkwasserbehälter der Gemeinden mit Wasser aus den Nachbargemeinden befüllt werden. Diese Knappheit hat viele Menschen für das Thema Wasserverbrauch und den sparsamen Umgang mit Trinkwasser sensibilisiert.“ Hochwertiges Trinkwasser für die Toilettenspülung zu nutzen, ist aus seiner Sicht eine Vergeudung

wertvoller Ressourcen und auch teuer. Regenwasser als Brauchwasser zu nutzen, ist das Gebot der Stunde.

200.000 Liter Wasser

Ein Vier-Personen-Haushalt benötigt durchschnittlich 200 m³ (200.000 Liter) Trinkwasser pro Jahr. Täglich werden etwa 135 Liter Trinkwasser pro Person verbraucht, wovon jedoch nur zwei Prozent tatsächlich zum Trinken oder Kochen verwendet werden. Der Großteil des Trinkwassers wird in Österreich für Baden, Duschen, Körperpflege, WC-Spülung und Wäschewaschen gebraucht. Vor allem die Toilettenspülung schlägt sich mit 35 Litern täglich als größter Wasserverbraucher zu Buche.

50 % Trinkwasser sparen

Durch die Nutzung von Regenwasser können bis zu 50 % Trinkwasser in einem Haushalt eingespart werden. Überall dort, wo die Verwendung von Trinkwasser nicht unbedingt erforderlich ist, kann stattdessen Regenwasser genutzt werden, etwa für die Toilettenspülung, das Wäschewaschen, die Autopflege und natürlich für die Gartenbewässerung.

Regenwasser-Nutzung

Die einfachste Methode, Niederschlagswasser aufzufangen, besteht in der Verwendung einer Regentonne. Je nach den gewünschten Einsatzbereichen stehen aber auch technisch ausgereifte Systeme mit größerem Volumen zur Verfügung. So kann das Wasser in hochwertigen Kunststofftanks gesammelt und durch eine entsprechende technische Infrastruktur auch im Haushalt verwendet werden.

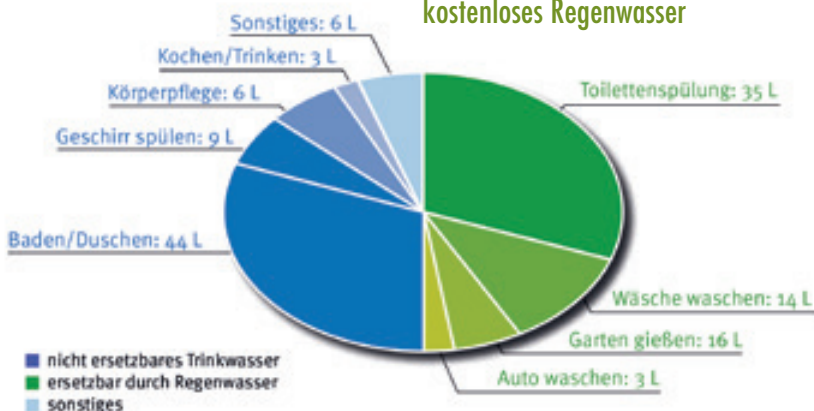
Die Größe der Auffangtanks ist abhängig von der jeweiligen Nutzung, dem Wasserverbrauch und der Jahresniederschlagsmenge im Wohngebiet.

Werden auch die Toilettenspülung und die Waschmaschine mit Regenwasser versorgt, liegt das benötigte Tankvolumen bei durchschnittlich 1.500 bis 2.000 Litern pro Person. „Bei einem Vier-Personen-Haushalt sollte die Tankgröße bei 6.000 bis

Durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Tag in Österreich

Dazu benötigen Sie Trinkwasser

Verwenden Sie in diesen Bereichen kostenloses Regenwasser



8.000 Litern liegen; wenn man über einen großen Garten verfügt, können es auch 10.000 Liter sein“, empfiehlt Kurt Schütter.

Tanks in der Erde

Unterirdisch werden Regenwassertanks aus zwei Gründen eingebaut: Zum einen wird das Wasser so vor Frost und Kälte geschützt und ist dadurch immer gleich temperiert; zum anderen ist das gespeicherte Regenwasser vor UV-Einstrahlung und der daraus folgenden Algenbildung geschützt – die Wasserqualität bleibt erhalten.

Nutzungssysteme für Regenwasser mit Tank, Filter, Pumpe und Systemsteuerung sind heute Stand der Technik und können sowohl in Neubauten wie auch bei bestehenden Gebäuden integriert werden.

Bei Nachrüstungen zur Gartenbewässerung empfiehlt Experte Schütter den Einbau eines Flachtanks, da durch diese Bauweise der nötige Aushub minimiert wird.

Regenwasser zum Gießen

Für Pflanzen gibt es kein besseres Gießwasser als Regenwasser! Sauber, weich und wohltemperiert fällt es kostenlos vom Himmel. Kaltem und oft hartem, sehr kalkhaltigem Leitungswasser ist es daher vorzuziehen.

Regentonnen müssen nicht unbedingt immer grün und rund sein. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an dekorativen Regentanks in verschiedenen Formen und Farben. Passend zu beinahe jedem Haus kann man zwischen rustikalen und modernen Bauformen der Tanks wählen.

Johann Hamedinger, Gartenfachberater

Hier können Sie richtig viel Trinkwasser einsparen:



Für den idealen Anschluss an das Fallrohr werden heute spezielle Filter eingesetzt. Sie filtern nicht nur das kostbare Regenwasser, sondern verhindern auch ein Überlaufen des Behälters.

KOSTENLOSES WASSER – EIN LEBEN LANG!

SCHÜTTER
Behältercenter

Regenwassernutzung für Haus und Garten

Trinkwasser sparen – Regenwasser nutzen. So lautet die Devise in Zeiten trockener Sommermonate und ständig steigender Wasserpreise. Regenwassernutzanlagen sind die Lösung, mit der Sie Ihren Trinkwasserverbrauch um bis zu 50 % reduzieren können.

Flachtank Platin 1500 - 65.000 L

- Minimale Einbautiefe, dadurch geringe Einbauzeit und -kosten
- Grundwasserstabil
- PKW-befahrbar



Gartenkalender für den Sommer

QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



Regen bringt Segen

Von Willi Frickh

*Besser seltener,
dafür durch-
dringend gießen!*

Bis zu zwei Meter tief reichen die Wurzeln der Tomaten im Burgenland, die dort als „Paradeiser“ ganz ohne künstliche Bewässerung gezogen werden. Gartenpflanzen suchen sich das Wasser selber, wenn wir sie nicht zu sehr mit täglichen, kleinen Wassergaben verwöhnen.

Mit dem Gartenschlauch zu gießen oder den Rasensprenger zwanzig Minuten laufen zu lassen, ist ganz verkehrt, sagen die Experten. Die Erde sieht zwar schön dunkel aus, ist aber höchstens einen Zentimeter tief nass. Da wachsen die Wurzeln sogar nach oben statt nach unten! Fehlt der künstliche Regen mit dem kalten, oft sehr kalkreichen Leitungswasser einmal, gehen die Pflanzen schneller ein, als wir schauen können.

Richtig gegossen wird mit 20 bis 30 Liter gesammeltem Regenwasser pro Quadratmeter. Das ist ganz

schön viel und geht auch nicht auf einmal, sonst würde der Boden verschlämten. Aber nur so kommt das Wasser zu den Wurzeln und sollte auch für eine Woche reichen. Mulchen hilft gegen das Austrocknen und natürlich gilt auch der alte Spruch „Einmal Hacken ersetzt drei Mal Gießen“.

Die Hitzetage über 30 °C werden häufiger und die Trockenperioden immer länger. Das heißt, dass unsere Pflanzen mehr aushalten müssen. Den empfindlichen Rasen werden wir durch eine robuste Wiese ersetzen müssen, die auch nach dem scheinbaren Vertrocknen wieder grün wird. Beim Gemüse sind Sorten zu bevorzugen, die nicht so leicht „schießen“, also bei Hitze auswachsen, und viele der blühfreudigen Sommerblumen kommen sowieso aus südlichen Ländern, wo sie gewöhnt sind, mit wenig Wasser auszukommen.

Juli 2019

Laufende Brokkoli-Ernte

Wenn Sie die erste Rose vom Brokkoli abschneiden, können Sie noch einmal ernten. Aus den Blattachsen wachsen weitere Röschen.



Bestäubungshilfe für Zucchini

Wenn bei nasskühlem Wetter kein Insekt von Blüte zu Blüte fliegt, empfiehlt es sich, die Zucchini selbst zu bestäuben. Einfach eine männliche Blüte (mit dem dünnen Stängel) pflücken und mit deren Blütenstaub die Stempel der weiblichen Blüten berühren. Wer mindestens zwei Pflanzen gesetzt hat, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass männliche und weibliche Blüten gleichzeitig aufgehen.



Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♊ Wassermann	♌ Löwe	Begünstigte Tage:
♋ Fische	♍ Jungfrau	
♊ Widder	♎ Waage	
♉ Stier	♏ Skorpion	
♊ Zwillinge	♐ Schütze	
♏ Krebs	♑ Steinbock	♊ Blatt
		♊ Frucht
		♊ Wurzel
		♊ Blüte

● Neumond ○ Vollmond
 ☾ zunehmender Mond, erstes Viertel ☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

1	Montag	♊	♊	Balkon- und Terrassenpflanzen regelmäßig düngen und gießen.
2	Dienstag	♋	☾	03.26 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig.
3	Mittwoch	♌	☾	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
4	Donnerstag	♍	♊	Tomaten mit dem eigenen Laub mulchen.
5	Freitag	♎	☾	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
6	Samstag	♏	♊	Karotten, Pastinaken und Sommerrettich auslichten.
7	Sonntag	♐	♊	Rote Rüben vereinzeln und für die Einlagerung pflanzen.
8	Montag	♑	☾	Frühjahrsblütenstauden mittels Stockteilung vermehren.
9	Dienstag	♒	☾	Herbststauden können jetzt noch im Container gepflanzt werden.
10	Mittwoch	♓	♊	Erdbeerspinat säen. Radicchio und Asiasalate pflanzen.
11	Donnerstag	♊	♊	Sommersalate, Weiß-, Rotkraut, Kohlsprossen und Karfiol pflanzen.
12	Freitag	♋	♊	Lauch tief pflanzen, damit er einen langen weißen Schaft entwickelt.
13	Samstag	♌	♊	Erdbeer-Jungpflanzen auf vorbereitete Beete pflanzen.
14	Sonntag	♍	♊	Obststräucher jetzt im Sommer als Containerware pflanzen.
15	Montag	♎	☾	01.06 Uhr: Ende der Pflanzzeit Radieschen und Rettich als Zwischenfrucht säen.
16	Dienstag	♏	☾	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
17	Mittwoch	♐	☾	Abnehmenden Mond für den Rückschnitt von Stauden nützen, um neuen Blütenansatz zu fördern.
18	Donnerstag	♑	☾	Für den Sommerschnitt bei Rosen den abnehmenden Mond nützen, dies fördert den neuen Blütenansatz.
19	Freitag	♒	☾	Rosen jetzt nochmal mit reichlich Kompost versorgen.
20	Samstag	♓	☾	Beim Karfiol die inneren Blätter einschlagen, damit die Rose schön weiß bleibt.
21	Sonntag	♊	☾	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
22	Montag	♋	☾	Tomaten regelmäßig entgeizen, Laub auslichten und ernten.
23	Dienstag	♌	☾	Obstgehölze, die reiche Frucht tragen, bei Bedarf abstützen.
24	Mittwoch	♍	☾	Fruchtgemüse wie Gurken, Tomaten, Melanzani und Bohnen gleichmäßig feucht halten.
25	Donnerstag	♎	☾	Kartoffeln regelmäßig nach Kartoffelkäfern und Larven absuchen und diese entfernen.
26	Freitag	♏	☾	Karotten schmecken frisch am besten. Das Karottengrün für Smoothies verwenden.
27	Samstag	♐	☾	Oleander mit Kalk und Dünger versorgen bzw. mit kalkhaltigem Wasser gießen.
28	Sonntag	♑	☾	Hohe Stauden rechtzeitig aufbinden.
29	Montag	♒	☾	13.32 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Kohlgemüse, Endivien, Chinakohl und Zuckerhut pflanzen.
30	Dienstag	♓	☾	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
31	Mittwoch	♊	☾	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig.

1	Donnerstag ● 05.13 Uhr	🍎	♊	Obstgehölze mit reichem Fruchtbehang bei Bedarf abstützen, um Bruchschäden zu vermeiden.
2	Freitag	🍎	♊	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
3	Samstag	🥕	♊	Rote Rüben pflanzen bzw. bereits ausgesäte Jungpflanzen vereinzeln.
4	Sonntag St. Dominikus	🥕	♊	Frische Karotten sind ein Hochgenuss für viele Kinder. Das grüne Kraut für Smoothies verwenden.
5	Montag	🌸	♊	Zweijährige Blumen wie Stockrosen und Stiefmütterchen auf vorbereitete Beete pflanzen.
6	Dienstag	🌸	♊	Von Balkonblumen können jetzt Kopfstecklinge geschnitten werden – in Anzuchterde stecken.
7	Mittwoch ☾ 19.32 Uhr	🥬	♊	Kopfsalat, Endivien, Brokkoli, Blumenkohl, Radicchio, Chinakohl und Zuckerhut pflanzen.
8	Donnerstag	🌿	♊	Rosmarin, Oregano, Zitronen-Thymian und Salbei können auch ins Kräuterkisterl gesetzt werden.
9	Freitag	🍎	♊	Erdbeer-Jungpflanzen auf ein vorbereitetes Beet pflanzen.
10	Samstag St. Laurentius	🍎	♊	Beerengehölze mulchen.
11	Sonntag	🥕	♊	Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten.
12	Montag	🥕	♊	Bei Mond am Knoten und in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
13	Dienstag St. Kassian	🥕	♊	Radieschen und Winterrettich säen und feucht halten.
14	Mittwoch	🌸	♊	Hohe Herbststauden rechtzeitig aufbinden.
15	Donnerstag ☉ 14.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt	🌸	♊	Balkonblumen jetzt 2 x pro Woche düngen, damit sie bis in den Spätherbst blühen.
16	Freitag St. Joachim	🌿	♊	Rasen bei Vollmond gemäht, entwickelt sich kräftiger – öfter und wenig schneiden – Radikalschnitt vermeiden!
17	Samstag	🌿	♊	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
18	Sonntag	🌿	♊	Feldsalat und Spinat auf freie Beete einsäen.
19	Montag St. Sebaldu	🍎	♊	Herbsttragende Himbeeren jetzt nochmals kräftig mit Kompost versorgen und gut feucht halten.
20	Dienstag	🍎	♊	Reich tragende Obstgehölze bei Bedarf abstützen, um Holzbruch zu vermeiden.
21	Mittwoch	🥕	♊	Knollensellerie mit ausreichend Biodünger versorgen.
22	Donnerstag	🥕	♊	Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten, um ein Aufspringen und Verholzen zu vermeiden.
23	Freitag ☾ 16.57 Uhr	🥕	♊	Zwischen den Reihen abends hacken, damit über Nacht Feuchtigkeit aufgenommen wird.
24	Samstag St. Bartholomäus	🌸	♊	Glyzinie bei abnehmendem Mond schneiden.
25	Sonntag	🌸	♊	23.06 Uhr: Beginn der Pflanzzeit.
26	Montag	🌿	♊	Knollenfenchel und Kohlrabi pflanzen. Lauch anhäufeln, damit er einen langen weißen Schaft entwickelt.
27	Dienstag	🌿	♊	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
28	Mittwoch St. Augustin	🍎	♊	Letzte Möglichkeit, um noch Erdbeeren zu pflanzen.
29	Donnerstag	🍎	♊	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
30	Freitag ● 12.38 Uhr	🥕	♊	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
31	Samstag	🥕	♊	Auf freie Beete Gründüngung einsäen.

August 2019

Himbeeren schneiden

Frisch vom Strauch schmecken Himbeeren am besten, doch sie lassen sich auch gut konservieren. Nach der Ernte werden bei den Sommer-Himbeeren die abgetragenen Ruten und überzählige Neutriebe bodengleich abgeschnitten.



Paprika ausreifen lassen

Es dauert lange, bis die Paprika rot, orange, gelb oder gar schwarz werden. Doch das Warten lohnt sich: Der Geschmack wird mit jedem Sonnentag besser und der Gehalt an Vitaminen und an den so gesunden Farbstoffen steigt.

Riesenkohlrabi versorgen

‘Superschmelz’ ist eine von ein paar Kohlrabi-Sorten, deren Früchte im Laufe des Sommers leicht zwei bis drei Kilo erreichen und trotzdem nicht holzig werden. Dazu braucht die Pflanze ausreichend Wasser und organischen Dünger. Verdünnte Brennnesseljauche alle ein bis zwei Wochen tut ihr gut.



September 2019

Dahlien auspflücken

Was für Balkonblumen und viele andere blühende Pflanzen gilt, bei denen es nicht auf die Samenbildung ankommt, trifft auch auf die Dahlien zu. Pflückt man die abgeblühten Blüten, so erspart man der Pflanze die Kraft, um Früchte und damit Samen anzulegen, und sie setzt sofort neue Blüten an.



Rhabarber jetzt umpflanzen

Die Pflanzung von Rhabarber ist Ende September besonders günstig. Durch den warmen Boden bildet er noch genug Wurzeln, um im nächsten Jahr auch schon eine Ernte zu liefern. Rhabarber benötigt einen Standort, wo er für mehrere Jahre ungestört wachsen kann. Wenn er eine großzügige Gabe Kompost bekommt und man immer auf eine dicke Mulchschicht achtet, kann Rhabarber durchaus zehn Jahre am gleichen Standort bleiben.

Texte Gartenkalender: Willi Frickh



1 Sonntag St. Ägidius			Rosen und Blütenstauden pflanzen.
2 Montag			Staudenpflanzen können jetzt durch Stockteilung verjüngt und vermehrt werden.
3 Dienstag			In milden Lagen können noch Endivien, Zuckerhut und Chinakohl gepflanzt werden.
4 Mittwoch			Spinat und Vogelsalat einsäen.
5 Donnerstag			Obstgehölze und Beerensträucher pflanzen.
6 Freitag 05.12 Uhr, St. Mang & St. Magnus			Fruchtgemüse jetzt nicht mehr düngen.
7 Samstag Hl. Regina			12.38 Uhr: Ende der Pflanzzeit.
8 Sonntag Mariä Geburt			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
9 Montag			Wurzelgemüse legt jetzt noch gut an Wachstum zu, gleichmäßig feucht halten.
10 Dienstag			Auf abgeerntete Beete Lupinen, Bienenfreund, Studenten- und Ringelblume einsäen.
11 Mittwoch			Staudenbeete jäten und mit frischem Kompost versorgen.
12 Donnerstag			Rasen im Herbst vor Vollmond mähen, damit er jetzt und auch im Frühjahr kräftig antreibt – öfter wenig schneiden!
13 Freitag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
14 Samstag 06.34 Uhr			Lauch anhäufeln, damit er einen langen weißen Schaft entwickelt.
15 Sonntag			Reifes Obst kurz nach Vollmond geerntet, ist besonders aromatisch und gleichzeitig gut lagerfähig.
16 Montag			Das Laub der Tomaten kräftig auslichten, damit die Früchte viel Sonne zur Ausreifung bekommen.
17 Dienstag St. Lambert			An Tomaten und Kürbissen die Triebspitzen kappen, damit die bereits angesetzten Früchte ausreifen.
18 Mittwoch			Die Kartoffeln an einem bedeckten Tag ernten, damit sie ohne direkte Sonne kurz antrocknen können.
19 Donnerstag			Wurzelgemüse wie Sellerie, Karotten, Rote Rübe und Schwarzwurzel in Sandmieten einlagern.
20 Freitag			Auf freie Beete zur Bodenverbesserung Gründüngung säen.
21 Samstag St. Matthäus			Ringelblume, Bienenfreund und Lupine können jetzt noch gesät werden.
22 Sonntag 04.42 Uhr, St. Moritz			06.51 Uhr: Beginn der Pflanzzeit.
23 Montag Herbstanfang			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
24 Dienstag			Obstbäume und Beerengehölze pflanzen.
25 Mittwoch			Abgeerntete Beerensträucher auslichten und mit frischem Kompost versorgen.
26 Donnerstag			Zwischen den Erdbeerpflanzen Knoblauch setzen, er schützt vor Pilzbefall.
27 Freitag			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
28 Samstag 20.28 Uhr			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
29 Sonntag St. Michael			Einjährige Blumen wie Seidenmohn und Jungfer im Grünen fürs nächste Jahr säen.
30 Montag			Frühlingsblumenzwiebeln pflanzen – je nach Sorte die entsprechende Pflanztiefe beachten.

NARRISCH GUTE SCHWAMMERLN

Der Hexenröhrling

In Lebensgemeinschaft mit Bäumen

Im Mittelalter wurden die „Hexenpilze“ wegen ihrer blauen Verfärbung der Hexerei zugeschrieben. Heute spricht die Biochemie von so genannten Oxidationsprozessen, die durch plötzliche Luftzufuhr ausgelöst werden. Wenn man einen Hexenröhrling zerschneidet und das hellgelbe Fleisch binnen Sekunden tintenblau anläuft, regt sich bisweilen die Urangst im unvorbereiteten Betrachter. Pilzkenner wissen hingegen, dass eine Pilzsuppe ohne diesen Pilz keine richtige Suppe wäre! Der Hexenröhrling gehört zu den besten Speisepilzen und ist genauso gut oder sogar noch besser als der begehrte Steinpilz.

Unterscheidungsmerkmal Stiel

Bei uns gibt es hauptsächlich den Flockenstielligen Hexen-Röhrling (*Boletus erythropus*) und den Netzstielligen Hexen-Röhrling (*Boletus luridus*). Beide gehören mit ihren dunkelbraunen, wildlederartig samtigen Hüten (daher auch Schusterpilz genannt) zur Gattung

der Dickröhrlinge, was auf den dickbauchigen Stiel hinweist. Der Stiel ist das stärkste Unterscheidungsmerkmal der Hexenröhrlinge.

Während die Zeichnung beim Flockenstielligen aus dichten roten Schüppchen besteht, zeigt der Netzstiellige ein weitmaschiges, rotbraunes Netz auf gelbem Untergrund. Sind die Fruchtkörper jung, so ist der Unterschied zwischen beiden Arten kaum feststellbar.

Hexenringe auf sauren Böden

Als Mykorrhiza-Pilze sind Hexenröhrlinge auf Lebensgemeinschaften mit Bäumen angewiesen. Die Fruchtkörper wachsen von Juni bis Oktober im Laub- und Nadelwald, in Parkanlagen, aber auch unter Straßenbäumen. Besonders häufig findet man die Hexenröhrlinge auf sauren Böden unter Rotbuchen, Eichen und Fichten. Man trifft diese Pilze auch häufig in „Hexenringen“ an – das sind Gruppen von

Schwammerln der gleichen Sorte, die einen Streifen bilden, der wiederum kreisförmig wächst. Diese Hexenringe entstehen dadurch, dass sich das unterirdische Pilzmyzel ringförmig ausbreitet. Aus diesem Myzel wachsen die „Fruchtkörper“, die Schwammerln, die wir sammeln, dann heraus.

Verwendung in der Küche

Der vorzügliche Geschmack macht Hexenröhrlinge für manche Speisen besonders geeignet. Im Pilzstrudel mit Kürbis oder in einem Risotto sollte dieser Pilz seine Verwendung finden. Aber auch als Schwammerlsauce schmeckt er sehr gut und das Fruchtfleisch wird beim Kochen wieder schön hellgelb. Der Hexenröhrling lässt sich auch gut trocknen und dadurch sehr lange haltbar machen. Vor der Verwendung in der Küche am Vortag in kaltes Wasser legen, das Einweichwasser für die Sauce oder Suppe kann mitverwendet werden.

Michael Pucher, Gartenfachberater und Pilzkenner





Bitte beachten
Sie auch
die Termine:
SEITE 29 & 30

LO NIEDERÖSTERREICH

20 JAHRE „NATUR IM GARTEN“

Anfang 2019 feierte „Natur im Garten“ im NÖ Landhaus das 20-jährige Bestehen. Nationalratspräsident Mag. Wolfgang Sobotka hatte die Initiative zur Gründung von „Natur im Garten“; die Aktion wird nunmehr von Landesrat Dr. Martin Eichinger fortgesetzt. Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner hofft, dass in Zukunft noch mehr Gärten in Niederösterreich ökologisch gepflegt werden. Die wichtigsten Kriterien im Naturgarten sind der Verzicht auf Pestizide („Gifte“), auf chemischsynthetische Dünger („Kunstdünger“) und auf Torf. Vizepräsidentin Christa Käfer gratulierte im Namen des Österreichischen Siedlerverbandes, Landesorganisation Niederösterreich, recht herzlich zum Jubiläum; der Siedlerverband ist stolz darauf, Partner auf der „Garten Tulln“ zu sein.



v.l.n.r.: Hans Pribyl, Landesgartenfachberater von NÖ, Vizepräsidentin Christa Käfer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Stefan Pribyl

SV BLUMAU-NEURISSHOF

ER LEBE HOCH!

Der Siedlerverein Blumau-Neurissdorf wünschte Dieter Lenk zum 80. Geburtstag alles Gute und noch viele Jahre beim Siedlerverein!

Im Bild: Obmann Günter Bayer und Schriftführerin Traude Schlager mit Jubilar Dieter Lenk (Mitte)



SV FELIXDORF

SIEDLERSTAMMTISCH MIT GARTENPROFI

Frau Ada Leisenz hat die Ausbildung zur Gartenfachberaterin in Oberösterreich erfolgreich abgeschlossen und leitet nun einen Siedlerstammtisch. Die ersten Termine im März und Mai fanden bereits großes Interesse. Frau Leisenz freut sich schon auf die nächsten Stammtische im Gasthaus Pauki's in Felixdorf. Der Vorstand des SV Felixdorf wünscht allen Mitgliedern gutes Gelingen bei den Gartenarbeiten!



Rat & Tat von der frisch gebackenen Gartenfachberaterin Ada Leisenz

SV FÖHRENHAIN

OSTERN IM WASSERSCHLOSS

Einen schönen Osterausflug nach Kottlingbrunn ins Wasserschloss unternahm der Siedlerverein Föhrenhain am 13. April. 36 Mitglieder verbrachten einen wunderbaren Nachmittag bei vielen selbstgebastelten Kunstwerken, Blumen, Marmeladen, frisch gebrannten Mandeln und vielem mehr: ein gelungener Ausflug bei etwas kühlem, aber immerhin trockenem Wetter!

SV RANNERSDORF

FEIERN IM FASCHING

Am Faschingssamstag lud der SV Rannersdorf zur traditionellen Faschingskrapfenjause. Mehr als 100 Vereinsmitglieder und Gäste unterhielten sich trotz regnerischem und ungemütlichem Wetter blendend. Serviert wurden Tee, Kaffee und Glühwein sowie 220 Krapfen; wer es deftiger wollte, wurde mit Speckbrot verwöhnt.

Obmann Siegfried Proderutti war vom Engagement seiner Vorstandsmitglieder und vom Publikum begeistert: „Ein kleines Pilotprojekt hat sich zu einem gesellschaftlichen Fixpunkt im Vereinsjahr entwickelt. Es ist einfach schön, mit unseren Vereinsmitgliedern feiern zu können und Gäste begrüßen zu dürfen. Gemeinschaft und Zusammenhalt ist unser Motto – und der Erfolg gibt uns recht.“

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 26. Juli 2019!

Verspätete Texte, Bilder und Termine können nicht mehr berücksichtigt werden!

**SV GMÜND****INTERESSANTE ANGEBOTE**

Steigende Mitgliederzahlen (derzeit rund 400 Personen) zeigen dem Siedlerverein Gmünd, dass die vielfältigen Aktivitäten, etwa die Aktion „Reinere Wiesen“, der viertägige Ausflug nach Thüringen/Weimar und Erfurt sowie eine Tagesfahrt nach Mikulov und Lednice, gut ankommen. Große Begeisterung gab es für den interessanten Vortrag von Gartenfachberater Hans Pribyl, der auch „alten Hasen“ wieder Neues vermitteln konnte.

Bei der Mitgliederversammlung des SV Gmünd im Kulturhaus freute sich Obmann Rudolf Holzmüller über zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste, darunter Bürgermeisterin Helga Rosenmayer, Vzbgm. RR Hubert Hauer und StR Michael Bierbach.

**SV AMPFLWANG****ERINNERUNGEN WURDEN WACH**

Ende März konnte der SV Ampflwang bei der Jahreshauptversammlung 2019 zahlreiche Mitglieder und Gäste aus den umliegenden Gemeinden begrüßen. Nach dem großen Interesse für die ersten beiden Teile der Fotoschau „Ampflwang vorgestern, gestern, heute“ von Franz Dämon gab es diesmal den 3. Teil. Viele Bilder riefen Erinnerungen wach.

SV ANSFELDEN**BÄUME UND DRACHEN**

Großen Zuspruch und ein interessantes Publikum fanden gänzlich unterschiedliche Veranstaltungen des Siedlervereins Ansfelden im Frühjahr. Christoph Papula hielt zwei Baumschnittkurse ab und verteilte ausführliche Unterlagen dazu. Märchenerzähler Wittmann und das Ensemble Almtal Bordun amüsierten Jung & Alt mit Märchen und Sagen unter dem Motto „Wenn Drachen selig tanzen“.



Rund 150 Zuschauer im Gasthof Strauss bei Drachen & Co

LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH**5. JULI: LANDES-GARTENSTAMMTISCH BEIM SV INNVIERTEL-MITTE**

„Alles über Kräuter“ lautet das Thema beim Landes-Gartenstammtisch am Freitag, 5. Juli, in Reichersberg am Inn. Der Siedlerverein präsentiert ab 16.00 Uhr Hochbeete und Geräte, u.a. die neue Baumstumpffräse, ab 13.00 Uhr gibt es eine Kräuterwanderung für Kinder. Mit Kräuterpädagogin Christa Pucher werden Wildkräuter zu Suppe und Aufstrich verarbeitet. Obmann Christian Schönberger lädt am Marktplatz zu Musik und Gegrilltem ein.

SV BAD GOISERN**REGIONALES OBST ERHALTEN**

Beim Veredelungskurs des Siedlervereins Bad Goisern mit Fachmann Klaus Strasser, Obstsortengarten Ohlsdorf, ging es um Techniken zur Erhaltung eigener, regionaler Sorten, die viele Teilnehmer weiter nutzen möchten.

Theoretisches Wissen und praktische Übungen legten die Basis, dass mit vielen hilfreichen Informationen und Tipps vom Profi das Erlernte nun im eigenen Garten umgesetzt wird.





SV AN DER SALZBURGERSTRASSE

SCHNECKEN-SCHRECKEN

Highlight der Mitgliederversammlung des Siedlervereins An der Salzburgerstraße war der Vortrag von Erich Preymann, Leiter des Agrariums in Steinerkirchen, über Schnecken, den „Schrecken aus dem Boden“.

HAT DER GERÄTEVERLEIH ZUKUNFT?

Der SV An der Salzburgerstraße musste vor einem halben Jahr den Geräteverleih stilllegen, weil niemand diese doch zeitaufwändige Tätigkeit übernehmen wollte. Sollte sich nicht bald jemand dafür melden, muss der Geräteverleih komplett eingestellt werden. Dankenswerterweise können Mitglieder derzeit beim SV Traun-West Geräte ausleihen (Johann Stadler, Tel. 0676/928 2740).



Professionell in Grün: Der gemeinsame Auftritt unserer Funktionäre mit den neuen Hemden/Blusen.

SV ENNS

ZU GAST BEI BARBARA KARLICH

Am 19. März besuchte der Siedlerverein Enns die Barbara Karlich-Show. Es wurden drei Folgen aufgezeichnet, außerdem konnte man das Team hinter den Kameras bei der Arbeit beobachten. Zwei Sendetermine waren bereits im Frühling; die Ausstrahlung zum Thema „Befreundet mit dem Ex/Keine Chance für die neue Liebe“ ist für 18. September geplant.



SV NIEDERNEUKIRCHEN

FLURSÄUBERUNG

Bei der alljährlichen Flursäuberung in der Gemeinde am 30. März übernahm der SV Niederneukirchen die Säuberung entlang der Eglseer Gemeindestraße im Südwestteil des Gemeindegebietes. Das angenehm warme Wetter und der trockene Boden erleichterten heuer das Einsammeln des Unrates. Einige Mitglieder unseres Vereines transportierten die vollen Müllsäcke zum Sammelplatz beim Bauhof.

Zum Abschluss gab es als Dankeschön von der Gemeinde im Gasthaus Schmidbauer in Ruprechtshofen eine Jause.



WIR TRAUERN ...

um unser Mitglied

FRANZ KAAR

Seit 1988 gemeinsam mit seiner Frau Emilie Mitglied unseres Vereins, war Franz Kaar ein Mitgliederbetreuer und Funktionär, der niemals nein sagte, wenn man ihn brauchte. Am 22. Februar ist er im 90. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Arbeit und Liebe waren sein Leben; wir werden seine ruhige Art vermissen!

Der Vorstand im Namen des SV An der Salzburgerstraße



Die Siedlerzeitung freut sich über alle
Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

Bitte, beachten Sie bei Ihren Texten:

- nicht mehr als 500 Anschläge inklusive Leerzeichen
- zusätzliche Ankündigungen von Veranstaltungen möglich
- jeden Beitrag bitte mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooe@siedlerverband.at

**SV BRAUNAU-LAAB****JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019**

Zur Jahreshauptversammlung 2019 konnte der SV Braunau-Laab zahlreiche Mitglieder sowie LO-Stv. Josef Kager, Abordnungen aus den Siedlervereinen Ranshofen, Mattighofen und Hochburg-Ach/Überackern sowie Vertreter des Stadtrates und des Gemeinderates begrüßen. Die DSGVO und die Mitgliedschaft im Bodenbündnis waren die Themen von LO-Stv. Kager. Der Vizebürgermeister informierte über Neuigkeiten aus der Gemeinde. In den Stadtteilen Laab und Haselbach gibt es derzeit keine Hausärzte; eine Änderung ist leider nicht in Sicht.

Danach gab es Ehrungen für 25, 40 und sogar 50 Jahre Mitgliedschaft sowie für die aktive Mitarbeit im Vorstand von Rita Lettner, Hilde Oppek, Sabine Thaller, Reinhold Thaller, Günter Weber (alle 10 Jahre) sowie Walter Eberhardt und Anton Guttenbrunner (je 20 Jahre).

SV HINZENBACH**BAUMSCHNITT: WIE, WANN, WARUM?**

Gartenfachberater Michael Groh vermittelte am 10. März 2019 23 Teilnehmern im Gasthaus 3er Berg in Haibach in theoretischer Form, wie man Bäume zu welchem Zeitpunkt schneidet und veredelt. Weiters gab er Hinweise auf die richtige Sortenwahl, Veredelungsunterlagen und die Einsatzmöglichkeiten von mineralischer und biologischer Düngung. Wichtige Aspekte bei den Erklärungen waren zudem die Krankheits- und Schädlingsbekämpfung und die Gefahr des Feuerbrandes.

SV EDT**WIR GRATULIEREN!**

Anfang Feber feierte Ehrenobmann, Bezirks- und Landesvorstandsmitglied Fritz Prömer seinen 70. Geburtstag. Der SV-Vorstand feierte gemeinsam mit seiner Familie und zahlreichen anderen Gratulanten.

Zur selben Zeit erreichte die Moarschaft SV Edt beim Bezirks-Eisstockschießen den hervorragenden 7. Rang.

**BIOLOGISCH GARTELN**

Im Vereinsheim des SV Edt hielt Landesgartenfachberater Wilhelm Frickh im April einen Vortrag zum Thema „Biologisch Garteln“. Das überaus interessierte Publikum konnte viele gute Ideen für die Gartenarbeit mit nach Hause nehmen.

SV GUNSKIRCHEN**SCHNEIDEN – ABER RICHTIG!**

Was ist wichtig beim Baum- und Strauchschnitt? Bei einem Kurs mit Bezirks-Gartenfachberater Bruno Lackner aus Marchtrenk und Erika Baumann lernten 28 interessierte Mitglieder des SV Gunkskirchen die Grundlagen für einen fachgerechten und erfolgreichen Schnitt kennen. Zu Beginn gab es theoretische Informationen und Antworten auf viele Fragen; nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es zum Praxisteil in den Garten des Ehepaars Gruber, wo das neu gewonnene Wissen an mehreren Obstbäumen gleich umgesetzt werden konnte. Zum Abschluss servierte die Hausfrau ausgezeichnete, selbstgemachte Faschingskräpfen.

SV INNVIERTEL-MITTE

Gut besuchter Info-Stand des SV Innviertel-Mitte beim Pferdemarkt in Obernberg.

SV KREGLBACH-WALLERN**SIEDLERHEIM: ES GEHT WEITER ...**

Nach den kalten Wintermonaten sind bei unserem Siedlerheim wieder Baufortschrittsarbeiten geplant. Der Vorstand bittet darum, Adress- und Bankänderungen bekanntzugeben – das spart Kosten und Zeit!





SV HOCHBURG-ACH/ÜBERACKERN

GUT BESUCHTE JAHRES-HV

Wunderschönes Wetter konnte 80 Mitglieder und Freunde des SV Hochburg-Ach/Überackern nicht abhalten, die Jahreshauptversammlung im Stiftungsgasthof zu besuchen. Auf ein Gedenken an die im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder folgten Berichte der Vorstandsmitglieder; danach erläuterte LO-Stv. Josef Kager die neuesten Entwicklungen im Verband. Bei der Wahl des Vorstandes wurden Josef Kaufleitner und Johann Schober als Obmann bzw. Obmann-Stv. wiedergewählt. Kassier Karl Moser und Schriftführerin Doris Huber bekamen mit Christian Schneider und Astrid Kaufleitner neue Stellvertretungen.



Viele langjährige Mitglieder wurden mit Urkunde und Anstecknadel geehrt.

SV MARCHTRENK

ALT, ABER GUT

Beim Gartenstammtisch hielt Bezirks-Gartenfachberater und Pomologe Franz Wörister einen informativen Vortrag über Obstbaumkauf. Wichtige Aspekte sind die Wahl der Unterlage, Resistenzen gegen Schädlinge und Krankheiten, Fruchttertrag und Reifezeit des Obstes etc. Herr Wörister zeigte empfehlenswerte Obstsorten für die Region und ging auch auf die Vorzüge alter Sorten ein, die kaum Allergien auslösen und sehr differenziert im Geschmack sind. Da ein Baum bei guter Pflege zwischen 30 und 100 Jahre alt werden kann, sollte der Kauf gut überlegt werden, um auch den „richtigen“ Baum zu bekommen.



SV LAAKIRCHEN

HONIGBIENE & CO

Im Frühjahr war beim Siedlerverein Laakirchen einiges los. Gärtnermeister Andreas Aichinger zeigte 27 Interessierten bei Familie Würflinger in Stötten den „Baumschnitt in der Praxis“. Frau Dr. Katja Hintersteiner sprach im großen Saal des Rathauses über das „Blütenreiche Bienenjahr im Garten“. Der Vortrag informierte über die „10 Jahreszeiten“ in Österreich, die Lebensabläufe von Honigbiene & Co und Maßnahmen, wie man den eigenen Garten bienenfreundlicher gestalten kann. Zudem macht der SV Laakirchen schon viele Jahre bei der Flurreinigung mit. Zu dritt reinigte man diesmal links und rechts der B144 und auch den Hang zur Traun.

SV PREGARTEN

PFLANZEN UND MEHR

Rund 170 Aussteller boten beim Pflanzkirtag des SV Pregarten rund um die Kirche ein vielfältiges Angebot. Das regionale Sortiment leistet zudem einen wichtigen Beitrag gegen die Klimaerwärmung. Auch der Siedlerverband setzt sich für die Klimaretung durch ressourcenschonendes Gärtnern und Wohnen ein. Die Veranstaltung war perfekt organisiert. „Über 70 Menschen waren an diesem Tag ehrenamtlich im Einsatz“, berichtet Obmann Leopold Prammer stolz. „Mehr als 60 Torten, von Siedlervereinsfrauen gebacken, waren bald nach Mittag ausverkauft.“



Mit seiner liebevollen, aber auch pointierten Art stieß „Klimamönch“ Edmund Brandner beim Pflanzkirtags-Publikum auf viel Zustimmung.

SV MAUTHAUSEN

FISCHE RÄUCHERN

Wie räuchert man Fische im Smoker oder im Kugelgrill? Wie bereitet man den Fisch vor? Welches Holz erzeugt welches Raucharoma? Bei einem Workshop Mitte März konnten Mitglieder des SV Mauthausen alles erfahren, lernen und ausprobieren, was man über selbst geräucherte Fische wissen sollte. Für Tipps, Tricks und Erfahrungsaustausch standen neben der Workshop-Leitung durch ein Mitglied der Ortsgruppe auch Fischer und Hobby-Räucherer zur Verfügung. Und natürlich durfte alles verkostet werden!



**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
ist der 26. Juli 2019!**

Verspätete Texte, Bilder und Termine
können nicht mehr berücksichtigt werden!

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooo@siedler
verband.at

**SV METTMACH****ALTER NEUER VORSTAND**

Bei der Jahreshauptversammlung des Siedlervereins Mettmach am 5. April wurde der alte Vorstand wieder gewählt, mit Ausnahme einer Kontrollfunktion – diese wird in Zukunft von Josef Stockhammer ausgeführt.



Der SV Mettmach ehrte elf Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde; weitere 24 zu ehrende Mitglieder waren leider nicht anwesend.

SV RAAB**ALLES NEU: HÄCKSLER UND IDEEN-WETTBEWERB**

Bis zu 4 m³ Hackschnitzel pro Stunde erzeugt der neue Gartenhäckslser des SV Raab. Äste mit bis 7 cm Dicke sind für ihn kein Problem; damit wird der sommerliche Strauchschnitt im Nu zu wertvollem Mulch- und Kompostmaterial.

Neu ist auch der Wettbewerb „Die beste Gestaltungsidee für den Garten“, bei dem es jeden Monat ein Präsent für das beste eingesendete Foto gibt. Schicken Sie Ihr Foto an info@siedlerverein-raab.at; die Siegerfotos werden auf der Internet-Seite <https://raab.siedlerverein.at> veröffentlicht.

**SV PETTENBACH****GROSSER ANDRANG MAL 3**

Der SV Pettenbach freute sich über rege Teilnahme am Baumschnittkurs im Februar mit GFB Josef Stadler und am Umtauschbasar der Frauengruppe im März.

Bei der Jahres-HV im Gasthaus Knappenbauerwirt gab es nach dem Bericht des Vorstands und Grußworten von Bürgermeister Leopold Bimminger und Vize-Bürgermeister Rudi Platzer einen Vortrag über „Giftpflanzen auf der Fensterbank“ von Alfred Schrempfl. Danach wurde ein neuer Vorstand gewählt: Obmann Karl Kolnberger, 1. Stv. Inge Bammer, 2. Stv. Günter Hinterwirth, Kassier Ing. Paul Neuburger und Stv. Johann Schultschik, Schriftführer Günter Hinterwirth und Stv. Verena Bilgeri. Ehrungen gab es für langjährige Mitgliedschaften, für die seit 25 Jahren aktive Frauengruppe und den Obmann der vergangenen 36 Jahre (!). Den Abschluss bildete die Tombola mit tollen Sachpreisen – Danke an die Spender!



Für seine unschätzbare, 36 Jahre lange Arbeit (stets mit Gattin Resi an der Seite) wurde Walter Wenzl vom Vorstand zum Ehren-Obmann auf Lebenszeit ernannt.

SV ST. GEORGEN AM WALDE**JUNGER SCHWUNG**

Seit der Jahreshauptversammlung des SV St. Georgen am Walde am 30. März darf sich der Vorstand über Unterstützung durch zwei neue, junge Mitglieder freuen. Es gab interessante Vorträge über Brandschutz im Eigenheim (Hauptbrandinspektor Spiegl) und vermeidbare Schadensfälle durch Rauchwarnmelder (Hr. Rausch).

**SV ROITHAM AM TRAUNFALL**

Am 7. April feierte Obmann Michael Hofpointner mit seiner Waltraud die Goldene Hochzeit. Der stv. Obmann des SV Roitham am Traunfall Bürgermeister Alfred Gruber sowie Ingrid und Manfred Elbl gratulierten dem Paar persönlich. Der Verein wünschte alles Gute und bedankte sich für die vielen Stunden Arbeit im Siedlerverein.





*Bitte beachten
Sie auch
die Termine:
SEITE 29 & 30*

SV STEYR-GLEINK

SPORT, SPANNUNG & SPASS

Am 6. April 2019 veranstaltete der SV Steyr-Gleink in der Stocksporthalle ATSV Gleink ein Asphaltstock-Turnier. Sechs Moarschaften zu je vier Schützen lieferten sich einen spannenden Wettkampf, bei dem gute Laune und Spaß im Vordergrund standen. Die Fa. OBI in Steyr-Dietach spendete mit vier Mini-Akkuschraubern den Hauptpreis.

Das positive Echo für die Organisation (Josef Herburger) und die hervorragende Verköstigung (Obfrau Renate Morawek mit Team) lässt über eine Wiederholung des Turniers im nächsten Jahr nachdenken ...



SV SEEWALCHEN U.U.

Der SV Seewalchen hielt am 2. April seine Jahreshauptversammlung ab. Als Gäste kamen Vizebgm. Karin Hemetsberger, Bezirksobmann Gramlinger sowie Landtags-Abg. Hermann Krenn und Gärtnermeister Buttinger. Auch Delegierte vom SV Attnang u. U. und St. Georgen waren zu Gast. Der Vorstand wurde bei der Wahl bestätigt; allerdings trat Sepp Fath aus Altersgründen als Kassenprüfer zurück. Er wurde von Helga Kritzinger abgelöst. Ein Rückblick in Bildern rundete die Veranstaltung ab.



SV SCHÖRGENHUB/LINZ

RÜCKSICHT IST GEFRAGT!

Der SV Schörgenhub/Linz ersucht alle Mitglieder um gegenseitige Rücksichtnahme, was störenden Lärm betrifft. Alle lauten Arbeiten, z.B. Rasenmähen, Kärchern, hohe Radio-Lautstärke, diverse Schneidemaschinen u.ä., sollte samstags ab 15.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztagig vermieden werden. Im Sinne einer guten Nachbarschaft sagt der SV schon im Vorhinein herzlichen Dank dafür. Die Nachbarschaft zu pflegen ist auch beim Siedlerfest im Juli angesagt – der Vorstand freut sich auf zahlreichen Besuch!

SV TAUFKIRCHEN

APFEL, MARILLE & CO

Am 23. März hielt Gartenfachberater Marcus Schneeberger für den SV Taufkirchen eine Baumschnitt-Fachberatung ab. Theorie und Praxis umfassten die meisten heimischen Obstsorten – von Apfel bis Marille und diversen anderen Sorten gab es detaillierte Erklärungen. Obmann Rudi Michetschläger freute sich über das Interesse der Mitglieder.



SV SCHLÜSSELHOF-TASCHELRIED-ENNSLEITE

NEUES AUS STEYR

Am 2. März fand die Hauptversammlung des SV Schlüsselhof-Taschelried-Ennsleite im Gasthaus Zöchling statt. Als Ehrengast sprach Bürgermeister und SV-Mitglied Gerald Hackl über die Steyrer Stadtentwicklung, insbesondere die Errichtung des Großkaufhauses auf dem Tabor. Weitere Themen waren der Wohnungsbau allgemein, der Ausbau der Fachhochschule, die Westspange, die kommende Landesausstellung in Steyr, die neue Stadtplatzgestaltung und der Bau des Peronenaufzugs Michaelerplatz – Tabor.

SV SCHWERTBERG

Bei der Jahres-Hauptversammlung des SV Schwertberg wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Das Team wird verstärkt durch Frau Cilli Resch als Stellvertreterin der Kassierin und Herrn Hubert Weggrath als Beirat. Die Teilnahme vieler treuer Mitglieder bestätigt den Siedlerverein in seiner Arbeit; die Besucherzahlen zeigen, dass alle Veranstaltungen äußerst beliebt sind.

Der Vortrag von Dipl.Ing. Peter Sommer vom Klimabündnis OÖ „Boden – Basis des Gartenerfolgs“, rundete die HV ab.

SV ST. FLORIAN/INN U. UMGEBUNG

REKORD BEI NEUEN MITGLIEDERN

Mit 131 Neu-Mitgliedern im Jahr 2018 ist der Siedlerverein St. Florian/Inn u. Umgebung der bestwerbende Verein in ganz Österreich. 700 Mitglieder machen die Organisation auch zum größten Siedlerverein im Bezirk Scharding.

Bei der Obleute-Tagung im März wurde Herrn Hubert Auinger, Obmann-Stv. des SV St. Florian/Inn, von Präsident Helmut Löschl, Österr. Siedlerverband, eine Auszeichnung überreicht.



SV TRAUN-OEDT

BLICK NACH VORN UND ZURÜCK

Bei der Generalversammlung des Siedlervereins Traun-Oedt im Gasthof Petermandl mit Ehrengast Bürgermeister Ing. Rudolf Scharinger, und Vertretern aus der Stadt- und Gemeindepolitik und Bezirksobmann Walter Fastabend war Rück- und Ausblick angesagt. Nach der Neuwahl des Vorstandes gab es Abstimmungen über die neuen Statuten und eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags.

Kühles, feuchtes Wetter hielt 16 interessierte Mitglieder nicht von der Teilnahme am Winterbaumschnittkurs ab. Bezirks-GFB Johann Reidl gab sein Wissen in theoretischer und praktischer Form weiter. Neben den Grundlagen der Baumpflege und des fachgerechten Schnitts ging es diesmal auch um das Thema Veredelung.

SV WINDHAAG BEI FREISTADT

SO WIRD GESCHNITTEN

Mehr als 25 Teilnehmer zählte der SV Windhaag bei Freistadt beim Kurs mit dem Obstbaumschnitt- und Veredelungs-Experten Franz Wörister. Im Obstgarten von Familie Steinecker wurden Bäume, Rosen und (Beeren-)Sträucher zurückgeschnitten; auf einen Apfelbaum wurde eine weitere Sorte „dazugepfälzt“. Die Gastfreundschaft und Verpflegung von Karl und Monika Steinecker trugen zu einem erfolgreichen Tag bei.



SV WEISSKIRCHEN

SIEDLERVEREIN GANZ SÜSS

Beim Faschingsumzug in Weißkirchen kam der Siedlerverein als mehrteilige Sahnetorte. Für die Zuschauer gab es vom SV Weißkirchen selbst gebackene Muffins zum Verkosten.



Weitere Aktivitäten im ersten Halbjahr waren die Beteiligung an der Flurreinigung der Gemeinde, die Geräte-Ausstellung im Mai sowie das Siedlerfest am 9. Juni.

Die Siedlerzeitung freut sich über alle

Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

Für druckfähige Bilder benötigen wir:

- Fotos mit hoher Auflösung (300 dpi – keine Fotos aus dem Internet!)
- eigene Foto-Dateien: keine Einbindung in einem Word-Dokument!
- Motivauswahl: aussagekräftige Bilder; nicht zu viele Personen auf einem Bild, da diese sonst in kleiner Abdruckgröße nicht erkannt werden können.
- 3 bis 5 Bilder zur Auswahl senden



Frühlingsausflug nach Slowenien: Europas größte Orchideenzüchtung im kleinen Ort Dobrovnik.

SV GRAZ UND UMGEBUNG

FASCHING & FRÜHLING

Flotte Musik, originelle Masken und köstliche Krapfen machten den Faschings-Nachmittag des SV Graz und Umgebung zu einer gelungenen Veranstaltung.

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung im März berichtete Landesobmann Werner Zinkl (SV Kapfenberg) Wissenswertes zum Thema Datenschutzverordnung. Mit Obmann Erwin Nast nahm er die Ehrung langjähriger Mitglieder vor. Nach dem offiziellen Teil folgte der schon traditionelle Glückshafen.



SV HEIMKEHRERSIEDLUNG LAAERBERG

ESSEN, GENIEßEN, FEIERN

Das Vereinsgasthaus „Zum Heimkehrer“ wurde im Jänner von einem neuen Pächter übernommen, der hervorragende, gutbürgerliche Küche, täglich wechselnde Mittagsmenüs sowie jeden Sonntag Brunch für die ganze Familie anbietet! Im Sommer lädt der schöne Gastgarten zum Genießen ein, und für Feiern und Feste jeder Art steht ein großer Saal zur Verfügung. Infos und Reservierungen unter www.zum-heimkehrer.at und Tel. 06776/291 73 59.

SV FISCHERWIESE WULZENDORF

HANNES-SCHULZ-WEG ERÖFFNET

Im März wurde in Wien 22 der Hannes-Schulz-Weg feierlich eröffnet. Dipl.-Ing. Schulz war lange als Stadt-Verkehrs- und Regionalplaner tätig und u.a. maßgeblich am Projekt „Nationalpark Donau-Auen“ beteiligt. Seit 1984 Mitglied im SV Fischerwiese Wulzendorf, half Schulz auch hier bei der Lösung zahlreicher Probleme wie Grundwasserverschmutzung, Neu-Parzellierungen, bei Verhandlungen zum Bau öffentlicher Leitungen u.v.m. Der ÖSV ehrte ihn mit der Verdienstmedaille in Gold; die Stadt mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.



SV NEUFELDER SEE

VORSTAND SUCHT NACHWUCHS

Der Sommer ist da: Das bedeutet Sonne genießen, den eigenen Interessen nachgehen, und natürlich auch Gartenarbeit. Alles hat seine Zeit, und alles hat seinen Platz: Das gilt auch für den Abfall! Die Müll-Entsorgung an den richtigen Stellen trägt viel zum problemlosen Miteinander bei; seit Mai gelten wieder die Müllzeiten wie im Vorjahr.

Für die Generalversammlung im August hofft der SV Neufelder See auf zahlreiche Teilnahme. Nachdem leider gleich drei Vorstandsmitglieder verstorben sind, ist neuer Schwung gefragt – vielleicht gerade durch junge Leute ...? Obmann Wolfgang Renar steht allen Interessierten für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 0676/690 70 11 oder E-Mail: w.renar@gmx.at).

SV RÖMERSEE

INTERESSIERTE HERZLICH WILLKOMMEN

Ein herzliches Dankeschön sagt der SV Römersee dem bewährten Gerätewart Karl Senger und seiner Stellvertreterin Maria Amon! Eine Liste der verfügbaren Geräte gibt es auf der Homepage.

Für die Beendigung der Mitgliedschaft im Siedlerverein (etwa wegen Verkauf des Mobilheims) ist unbedingt eine schriftliche Kündigung und die Rückgabe der Mitgliedskarte erforderlich!

Bei der Jahreshauptversammlung im Juli sind neue Interessentinnen und Interessenten herzlich willkommen! Für Fragen steht Obfrau Sonja Schmid (Parz. 88) gerne zur Verfügung: Tel. 0699/13 44 21 50 oder E-Mail: sonjaschmid53@gmail.com

SV FORCHTENSTEIN – PARADIES

SOMMERFEST MIT ÜBERRASCHUNG

Obmann Christian Moser und sein Team sagen den Mitgliedern des SV Forchtenstein – Paradies ein großes Dankeschön für die hervorragende Zahlungsmoral und die Spendenbereitschaft.

Wer den Beitrag für das laufende Jahr noch nicht entrichtet hat, kann dies nach vorheriger telefonischer Anmeldung direkt beim Finanzverwalter, Herrn Siegfried Brandstätter, erledigen.

Die Siedlerzeitung erscheint nun vier Mal jährlich in neuem Outfit – die Information der Mitglieder betreffend den Mobilheimplatz bleibt dabei ein wichtiges Anliegen.

Um Kommunikation und um gemütliches Beisammensein geht es auch beim Sommerfest am 29. Juni. Wie immer haben sich die Kantineneure für alle treuen Mitglieder und Stammgäste eine Überraschung einfallen lassen – niemand sollte daher das gemütliche Beisammensein versäumen!



SV STRASSWALCHEN

ENGLANDS GÄRTEN WARTEN

Bei der 22. Jahreshauptversammlung durfte der Siedlerverein Straßwalchen neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch Ehrengäste begrüßen, darunter Gottfried Gramlinger, Bezirksobmann von Vöcklabruck, Bürgermeisterin Tanja Kreer von der Marktgemeinde Straßwalchen sowie Bürgermeister a. D. Fritz Kreil mit seiner Gattin.

Die Gartenfachberater Gabi und Klaus Strasser weckten mit ihrem ausgezeichneten Vortrag „Englische Gartenträume“ bei so manchen Mitgliedern die Reiselust nach England ...

Termine für JULI, AUGUST und SEPTEMBER

JULI

Montag, 1. Juli, 17.00 Uhr, SV Taufkirchen, Siedlerstammtisch, Vereinsheim

Freitag/Samstag, 5./6. Juli, SV Neufelder See, Seefest

Samstag, 6. Juli, 17.00 Uhr, SV Taufkirchen, Dämmerchoppen, Vereinsheim

Samstag, 6. Juli, SV Felixdorf, Workshop Naturkosmetik

Samstag, 6. Juli, SV Roitham am Traunfall, Siedlerausflug zur Schlögener Schlinge

Samstag/Sonntag, 6./7. Juli, SV Schörghub/Linz, Siedlerfest

Samstag, 13. Juli 2019, 11.00 Uhr, SV An der Salzburger Straße, Siedlerfest am Pfarrplatz Langholzfeld

Samstag, 13. Juli, 16.00 Uhr, SV Krenglbach-Wallern, Grill-Nachmittag am Ortsplatz Krenglbach

Samstag/Sonntag, 13./14. Juli, 9.00 – 18.00 Uhr, SV Frankenburg-Redleiten, 3. Frankfurter Gartenroas

Samstag, 20. Juli, SV St. Georgen am Walde, Ausflug AKW Zwentendorf und Garten Tulln

Samstag, 20. Juli, 13.00 Uhr, SV Straßwalchen, Kurs „Sommerbaumschnitt“, Referent: Hannes Lenzenweger, bei Fam. Fritz Kreil, 5204 Straßwalchen, Bahnhofstraße 76

Samstag, 20. Juli, ab 16.00 Uhr, SV Kapellerfeld, Gartenfest mit Grill und Live-Musik, Siedlervereinsheim Sonnwendgasse

Donnerstag, 25. Juli, SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße, Schloss-Spiele Kobersdorf: „Das Mädl aus der Vorstadt“, Bus-Abfahrt: 15.45 Uhr Ödenburger Str./Strebersdorfer Str.; 16.00 Uhr Holetschekg. 35

Donnerstag, 25. Juli, SV Laakirchen, Ausflug ins Keltendorf Mitterkirchen

Freitag, 26. Juli, 17.00 Uhr, SV Felixdorf, Siedlerstammtisch, Felixdorf, Gasthaus Pauki's

Samstag, 27. Juli, ab 12.00 Uhr, SV Braunau-Laab, Grillfest beim Spielplatz Laab

Samstag, 27. Juli, SV Römersee, Jahreshauptversammlung

Samstag, 27. Juli, bis Samstag, 3. August, SV Hinzenbach, Flusskreuzfahrt Saar – Mosel – Rhein – Neckar

Mittwoch, 31. Juli, 14.00 Uhr, SV Roitham am Traunfall, Ferienprogramm

AUGUST

Samstag, 3. August, SV Prambachkirchen, Tagesausflug ins Naturschutzgebiet Böhmerwald, Moldau-Stausee mit Schifffahrt; Baumwipfelpfad „Lipno“; Anmeldung: bei Leo Schulz, Tel. 07277/6189; Abfahrt: 11.00 Uhr, Parkplatz GH Kolmgut

Samstag, 3. August, SV Traun-West, Siedlerfest

Montag, 5. August, 17.00 Uhr, SV Taufkirchen, Siedlerstammtisch, Vereinsheim

Freitag, 9. August, SV Neufelder See, ORF-Burgenland Sommerfest

Samstag, 10. August, SV Neufelder See, Generalversammlung

Sonntag, 18. August, SV. St. Florian u.U. & SV Innviertel-Mitte, Infostand beim Kirtag in St. Marienkirchen/Sch.

Sonntag, 18. August, bis Sonntag, 25. August, SV Hinzenbach, Wellnesswoche Catez

Sonntag, 18. August, bis Sonntag, 25. August, SV Laakirchen, SV-Reise nach Rumänien

Freitag, 23. August, SV Kapfenberg, Tagesausflug Schloss Artstetten und AKW Zwentendorf

Freitag, 23. August, SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße, Seefestspiele Mörbisch: „Das Land des Lächelns“, Bus-Abfahrt: 15.45 Uhr Ödenburger Str./Strebersdorfer Str.; 16.00 Uhr Holetschekg. 35

Freitag, 23. August, 17.00 Uhr, SV Felixdorf, Siedlerstammtisch, Felixdorf, Gasthaus Pauki's

Samstag, 24. August, SV Wolforn, Siedlerfest, Kinderfreundeheim Wolforn

Samstag/Sonntag, 24./25. August, SV Neufelder See, Nivea Familienfest

Sonntag, 25. August, 9.00 Uhr, SV Hochburg-Ach/Überackern, Waldwipfelweg, Treffpunkt Mittelschule Duttendorf

Sonntag, 25. August, SV Traun-Oedt, Siedlerfest

Samstag, 31. August, SV Ampflwang, Siedlerausflug nach Kaprun

Samstag, 31. August, 15.00 Uhr, SV Schwarzlackenau, Sommerfest

SEPTEMBER

Sonntag, 1. September, SV Laakirchen, Technik-Ausflug ins KTM-Museum

Montag, 2. September, 17.00 Uhr, SV Taufkirchen, Siedlerstammtisch, Vereinsheim

Freitag, 6. September, SV Enns, Tagesausflug Schloss Lednice

Samstag, 7. September, SV An der Salzburger Straße, Vereinsausflug zur VILLA sinnreich und zur Landesgartenschau „Bio Garten Eden“

Samstag, 7. September, 11.00 – 16.00 Uhr, SV Riederberg, Flohmarkt auf dem Riederberg, Riederberghöhe

Sonntag, 8. September, 10.00 – 14.00 Uhr, SV Kapellerfeld, Frühschoppen mit Grillspeisen, Stelzen und Live-Musik, Siedlervereinsheim Sonnwendgasse

Sonntag, 8. September, bis Sonntag, 15. September, SV Hinzenbach, Wellnesswoche Topolsica

Samstag, 14. September, SV Laakirchen, Wandertag Ohlsdorf, Besichtigung der Obst-Plantage von Fam. Strasser

Samstag, 14. September, SV Schörghub/Linz, Siedlerausflug Agrarium Steinerkirchen

Sonntag, 15. September, SV Am Neufeld, 80 Jahre-Jubiläum, Pfarrzentrum Zirkelweg, 2320 Schwechat

Montag, 16. September, bis Freitag, 20. September, SV Kapfenberg, Thermenaufenthalt in Moravske

Donnerstag, 19. September, bis Sonntag, 22. September, SV Weiz,
4-Tages-Ausflug nach Kroatien und Zadar (inkl. Altstadtführung, Schifffahrt zu den Kornaten, Reise ins Landesinnere; Übernachtung: Hotel Falkensteiner)

Freitag, 20. September, SV Bad Goisern,
Goiserer Dörrhüttloas

Samstag, 21. September, SV Hinzenbach,
Tagesausflug in die Wachau

Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr, SV Edt, Fröhschoppen

Freitag, 27. September, ab 16.00 Uhr, SV St. Florian u.U., Sturm- und Wein- fest, Siedlervereinsheim Pramhof

Freitag, 27. September, 17.00 Uhr, SV Felixdorf, Siedlerstammtisch, Felix- dorf, Gasthaus Pauki's

Samstag/Sonntag, 28./29. September, SV Braunau-Laab, 2-Tages-Ausflug ins Waldviertel

Spenden für den Katastrophenfonds

SV Gmünd	€ 100,-
SV Großraming	€ 100,-
SV Losenstein	€ 80,-
SV Mitterkirchen	€ 100,-
SV Prambachkirchen	€ 100,-
SV Weiz	€ 100,-
SV Wels	€ 100,-

Den Spendern danken wir herzlich!

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
ist der 26. Juli 2019!**

Versicherungsschutz für E-Bikes, jetzt auch für E-Scooter



Eine zusätzliche Erweiterung des Leistungsangebotes des ÖSV für seine Mitglieder ist, dass ab sofort neben E-Bikes auch für E-Scooter ein sehr wichtiger Versicherungsschutz angeboten wird. Ab 1.6.2019 gelten laut Gesetz die gleichen Verhaltensregeln für Fahrerinnen und Fahrer von E-Scootern wie für jene von E-Bikes oder Fahrrädern.

Die Versicherung beinhaltet sowohl für E-Bikes wie auch für E-Scooter eine Teilkasko-Versicherung (Leistungsverzeichnis anfordern) und eine Haftpflichtversicherung für verursachte Sach- und Personenschäden bis zu einer Schadenshöhe von € 600.000,- pro Schadensfall. Voraussetzung dafür ist, dass neben der Teilkasko-Versicherung für E-Bike bzw. E-Scooter die meist obligate ÖSV Haus- und Grundhaftpflichtversicherung für das Mitglied beim ÖSV besteht. Die Jahresprämie für diese Teilkasko- und Haftpflichtversicherung beträgt dank mehr als 50 % Rabatt nur € 48,-. Beide Haftungen, Teilkasko- und Haftpflichtversicherung, leisten nur insoweit, als nicht ein anderer Versicherer

aufgrund eines Versicherungsvertrages für den eingetretenen Schaden aufzukommen hat (subsidiär).

Anmeldung

Anmeldungen zur Versicherung für E-Bikes bzw. E-Scooter an das Verbandsbüro: 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d, unter der Bekanntgabe von Namen, Adresse, ÖSV-Mitgliedsnummer, Rahmennummer, Kaufdatum und Kaufpreis des E-Bikes bzw. E-Scooters. Die Prämienverschreibung erfolgt daraufhin durch den ÖSV.



IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:
Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl 112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl), 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d, Telefon 01/545 12 86, E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at; DVR: 0556378

Redaktion: Willi Frickh, Johann Hamedinger, Helmut Löschl, Leopold Prammer, Veronika Schubert (redaktionelle Leitung); Email: redaktion@siedlerverband.at

Lektorat & redaktionelle Mitarbeit: Doris Korger, Kortexter Kommunikation GmbH, www.kortexter.at

Mondkalender: Elisabeth Mitteregger

Konzept & Produktion: Ing. Veronika Schubert, www.verlagsbuero-garten.at

Gestaltung & Satz: GSB – Grafikdesign Smitty Brandner, www.smittybrandner.at

Druck: Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudorf, Bickfordstraße 21

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion übereinstimmen.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d, Tel.: 01/545 12 86, E-Mail: gabriele.fichtner@siedlerverband.at

OFFENLEGUNG gemäß Mediengesetz § 25: Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: www.siedlerverein.at
Grundlegende Richtung des Magazins: Periodisch erscheinende Zeitschrift des Österreichischen Siedlerverbandes, der Interessensvertretung der Siedler, Eigenheim- und Seeparzellenbesitzer Österreichs mit dem Ziel, den Mitgliedern neben einschlägigen Artikeln die Tätigkeit des Verbandes, der Landesleitungen, der Bezirksorganisationen und der Vereine zur Kenntnis zu bringen. Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

BILDQUELLEN: Cover: Soloviova Liudmyla/ fotolia
S. 2: Willi Frickh, S.3: privat, S. 4 bis 6: Verband Österreichischer Schwimmteich und Naturpoolbau, S. 7: oben: Willi Frickh, unten Porträt: Christoph Böhler, S. 8: Denis-Production.com/fotolia, S. 9: Roswitha Adamsmaier, S. 10: js-photo/ fotolia, S. 12: Александр Порашев/fotolia, S. 13: Roman Wagner, S. 14 und 15: SCHÜTTER Behältercenter, S. 16: iVerde, Porträt: Willi Frickh, S. 17 bis 19: Willi Frickh, S. 20: Michael Pucher, S. 21 bis 28: zur Verfügung gestellt von den Siedlervereinen, S. 31: Leika production/fotolia, S. 32: unten: paulst15/ fotolia, Porträt: Rita Newman



Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.

EU Ecolabel : AT/028/005



Veronika
Schubert

Zu guter Letzt

GÄRTNERN ZWISCHEN TÜR & ANGEL

Zufallsgärten und Sommerruhe

Wie sich ein Garten entwickelt, ist auch bei noch so perfekter Planung nie ganz vorhersehbar – zu viele Faktoren spielen eine Rolle. Der Garten unterliegt auch dem Wandel der Zeit, wachsen Pflanzen doch stetig weiter. Samen werden vertragen, gehen an anderer Stelle wieder auf und sorgen für Überraschungen. Wenn ... ja, wenn man es zulässt!

Mit Vagabunden leben

Jungfer im Grünen, Borretsch und Mohn wandern durch Selbstaussaat durch den Garten. Wer alles Beikraut jätet, beraubt sich manchmal besonders schöner Blüh-Erlebnisse. Doch es kann auch zu viel werden – in unserem Garten hat sich etwa das Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*) zu einem dominanten Pflänzchen entwickelt. Dabei ist es egal, ob es sich um die Stammform oder um Sorten mit weißbunten Blättern handelt.

Die ersten Jahre der Wanderschaft haben wir noch höchst erfreut beobachtet, während wir heuer dem Ausbreitungsdrang ein Ende setzen mussten: Benachbarte Stauden werden mittlerweile verdrängt! Angespornt durch die besorgte Miene meines Vaters schritt ich zur Tat: Die Pflanzen wurden teilweise verschenkt – auf dass auch in anderen Gärten ein bisschen mehr Zufall mitspielt –, teilweise haben wir sie rechtzeitig vor der Blüte dem Kompost zugeführt.

Kompost als Reiseunternehmen

Bei der Kompostierung kann man nämlich nicht genau genug überlegen, welche Samen man dort lagert. Blühende Unkräuter sollten jedenfalls nicht dazugemischt werden.

Der Kompost ist ein kleines Reiseunternehmen. Bei uns verbreiteten sich durch Aufbringen von Komposterde die kleinen Sternhazinthen

(*Chionodoxa*) in Massen. Allerdings stört das niemanden; im Gegenteil – sie blühen so zeitig im Jahr, dass sie beim Austrieb der Sommerstauden längst wieder eingezogen haben. Der Zufall kann also wirklich auch ganz wunderbar sein!

Gelassenheit

Zudem strengt akribisches Jäten enorm an, während ein bisschen mehr Gelassenheit dem Garten und seinen Menschen guttut. Pflanzen, die sich ihren Platz selbst suchen, gedeihen außerdem prächtig. Vieles wird einfacher, weil sie am richtigen Standort wachsen und robust gegen Krankheiten und Schädlinge sind.

Wir lassen daher weiterhin dem Zufall seine Chance, dann brauchen wir nur gelegentlich einzugreifen und können die Sommerruhe in vollen Zügen genießen. (Weitere Beobachtungen teile ich auf Facebook.)

Österreichische Post AG

MZ 02Z033722 M

Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1 d/16/1